

ZUG *Kultur*

OKTOBER 2015

Auf der Bühne

Das Ländliche ist
wieder populär



Hinter der Bühne

Zuger Stiftung
unterstützt Profis



OKTOBER



DO / 1.10. / 20 UHR

HIN IST HIN

Frei nach Ödön von Horváth
Theater mit Delia Dahinden

Theater



FR / 2.10. / 20 UHR

EINE FRAU EIN MANN

Ein Leben zwischen zwei Kulturen
Centre for Tamil Arts and Culture, visch&fogel.theater unterwegs, Company Inter-Act

Theater



SA / 17.10. / 20 UHR

ZEIT LOS – ENSEMBLE VICEVERSA

Musik, Wort und Szene eng miteinander verknüpft

Konzert / Theater



SO / 18.10. / 17 UHR

JAECLECTIC – CD-TAUFE

Mark Heinrich (b) / Reto Lehmann (tp) / Benno Blattmann (dr)

Konzert



MI / 21.10. / 20 UHR

MARK SOSKIN QUARTETT

Soskin / Bossard / Boclé / Frei

Konzert



SA / 24.10. / 20 UHR

ERICH MÜHSAM

Duo Sondermeier und Raue

Theater



SO / 25.10. / 11 UHR

JEUX

Zuger Bläserquintett

Konzert



DO / 29.10. / 20 UHR

BOUVARD UND PÉCUCHET

Von Gustave Flaubert
René Ander-Huber und Helmut Vogel

Konzert



FR / 30.10. / 20 UHR

SCHLUEP – GLAUSER QUINTETT

Musik von Daniel R. Schneider
nach einer Erzählung von Friedrich Glauser

Konzert



SA / 31.10. / 20 UHR

DUO PRAXEDIS

Konzert mit Harfe und Klavier

Konzert

...47...48...49...50 JAHRE

theater
burgbachkeller

Theater im Burgbachkeller
St.-Oswalds-Gasse 3
6300 Zug

MEHR INFORMATIONEN UND
TICKETS FINDEN SIE AUF

www.burgbachkeller.ch

VORVERKAUF /
THEATER IM BURGBACHKELLER / 041 711 96 30 /
Di–Fr 13.30–18.30 h / karten@burgbachkeller.ch /
Abendkasse: 45 min vor Vorstellungsbeginn
THEATER CASINO ZUG / 041 729 05 05 / karten@theatercasino.ch
STARTICKET-Verkaufsstellen

ZUG Kultur



- 4 FOKUS
- 13 SZENE
- 15 BLICKPUNKT KULTUR
- 21 AUSSTELLUNGEN
- 23 KINDER
- 25 VERANSTALTUNGEN
- 35 TATORT KULTUR



13

SZENE

Pantomimisches Trio

Starbugs wissen mit Mischung aus Tanz, Akrobatik und nonverbaler Comedy zu überzeugen.



Platter Plot, starker Kitt

Das erste Mal, dass ich mit

Volkstheater in Kontakt kam, war in einer Berggemeinde im Kanton Schwyz. In meinen Anfängen als Journalist schickte mich die Redaktion an eine Premiere der dortigen Theatergesellschaft. Der Saal proppenvoll, auf der Bühne ein Schwank. Der Plot etwas platt, das Schauspiel überzeichnet. Ich tat mich schwierig beim Schreiben. Und dennoch: Ich habe da etwas miterlebt, was weit über das Sichtbare hinausging. Etwas, das hochstehende Theaterensembles in diesem Ausmass nicht schaffen: Das Volkstheater schweisst ein ganzes Dorf zusammen, ist starker Kitt für die Gesellschaft. Und damit Kultur in ihrer ursprünglichsten, aber auch wertvollsten Form. Andreas Oppliger
Redaktionsleiter



10

FOKUS

Landis & Gyr-Stiftung

Die Zuger Stiftung setzt sich ein klares Profil. Unterstützt wird vor allem hochstehende Kultur.

14

SZENE

Electropop vom Feinsten

Die Berliner Formation Mia landete bereits zahlreiche Hits. Und kommt nun exklusiv nach Zug.

23

KINDER

Musikalischer Kater

Die Kammer Solisten Zug lassen einen Kater ans Schlagzeug, nicht ganz freiwillig.

21

AUSSTELLUNGEN

Harmonie und Farbe

Albert Merz' Werke sind ein Zusammenspiel von Formen und Farben, von Harmonie und Dissonanz.



4

FOKUS

Volkstheater: die Szene brummt im Kanton Zug

Im Herbst werden die Mehrzwecksäle in den Zuger Gemeinden wieder mit Schwänken gefüllt.

Mehr online:
www.zugkultur.ch





**Hochkultur ist Volkstheater nicht.
Aber man geht trotzdem hin. Und kann
sich auch das Lachen kaum verkneifen.
Weil es einfach Spass macht.**

TEXT: FALCO MEYER, BILDER: PHILIPPE HUBLER

«Das Leben ist ernst genug»

Wir sind im Vereinsland. In Menzingen wird es schon wieder früh dunkel, der herbstliche Abend scheucht noch ein paar Einheimische durch die Strassen, dann ist der Tag fertig. «Wo wollen Sie hin? Ah ... ins Vereinslokal?», sagt eine ältere Dame. Sie hat von weitem erkannt, dass wir hier fremd sind. Und sagt: «Da können Sie gleich mitkommen.» Dass es so eine Versammlung überhaupt gibt, ist ein wenig märchenhaft. Als gäbe es eine Versammlung der Samichlaus-Vereinspräsidenten oder eine Zusammenkunft der Gutenachtgeschichten-Leser oder ein Abendessen der Hogwarts-Oberzauberer, einfach etwas beschaulicher. Wir wollen wissen: Wie geht es dem Zuger Volkstheater? Und haben Glück: Prompt werden wir an diese geheime Versammlung eingeladen.

Wir schwingen die schwere Tür auf und platzen mitten in die Szene: Vier Bankettische säuberlich aufgereiht. Dahinter ein langer Tisch quer gestellt. Dort sitzen die Repräsentanten des Obervereins, des Regionalverbands Zentral-

schweizer Volkstheater, kurz RZV. Und an den Tischen sind die Präsidenten fast jedes Zuger Laientheatervereins. Aller Dorf-, Volks- und Schwanktheater, aller Gesellschaften, Vereini-

*«Je ländlicher die
Bevölkerung, desto
eher will sie etwas
Lustiges sehen.»*

Beat Weiss, Theatervereinigung Menzingen

gungen und Schaubühnen, aller gewieften Mägde, bösen Schwiegermütter und leichtfertigen Dorf-Casanovas. Sie haben alles schon gespielt, und haben doch noch Lust auf mehr.

Es ist eine unglaubliche Erfolgsstory. Während die klassischen Theater um ihr Publikum kämpfen müssen, sind die Gemeindesäle und Kleintheater voll. Weshalb das Volkstheater so grossen Erfolg hat? «Je ländlicher die Bevölkerung, desto eher will sie etwas lustiges sehen», sagt Beat Weiss, der Präsident der Theatervereinigung Menzingen. «Ernst ist das Leben sonst schon genug.»

Schlechtes Gewissen allenthalben

Der allgemeine Boom der Ländlichkeit hat auch das Volkstheater erfasst: Das Schwingen wird wieder populär, Essen aus der Region, Volksmusik. «Und eben auch das Volkstheater», sagt Weiss, und doppelt etwas kleinlaut nach: «obwohl das Schwingen schon noch ein wenig beliebter ist.»

Aber wir wollen nicht vorgreifen. Es braucht Zeit für diese Szene. Denn die Zuger Theaterlandschaft ist kleinräumig und vielfältig, an jeder Ecke wächst ein Theaterverein – und sie sind ☺

alle vernetzt. Hier kennt man sich, schiebt sich Regisseure und Schauspieler zu. «Wir brauchen noch einen jungen Mann», sagt gerade der Vereinspräsident des Theaters Neuheim. «Wenn ihr jemanden kennt, sagt es doch weiter.» Allerdings ist der Zusammenhalt nicht immer erste Priorität: «Ich würde mir wünschen», sagt gerade der Präsident des Theatervereins Cham, «dass wieder mehr Delegationen von anderen Theater zu uns kommen. Es ist schade, dass das nicht mehr so stattfindet.» Schlechte Gewissen allenthalben. «Das stimmt», sagt Steve Volkart vom Regionalverband. «Bei den Jodelchören etwa sieht man das sehr gut, die besuchen einander die ganze Zeit. Macht das, geht schauen, was die anderen machen. Das fördert die Qualität des Volkstheaters.»

«Gschtürm im Schtägehus»

Von der eingekochten Volksnähe hier könnten gewisse Parteien noch was lernen. Nur sind die hier besser drauf: Unter den Wappen der Menzinger Stammesgeschlechter, die an der Wand für Folklore sorgen, breitet sich feierliche Stimmung aus. Es ist Zeit für die alljährliche Manöverkritik. Beat Weiss macht den Anfang: «Wir haben letztes Jahr das «Gschtürm im Schtägehus» gespielt, mit schönem Erfolg: Wir konnten 1000 Besucher zählen.» Ein anerkennendes Raunen geht durch die Reihen.

Wir sitzen gerade im Stammlokal des Menzinger Theaters, obwohl die Stücke seit einiger Zeit im Zentrum Schützenmatt aufgeführt werden. Da ist einfach mehr Platz, sagt Weiss später. Jetzt muss er erst noch das neue Stück ankündigen. Denn der Theaterverein hat ein kleines Jubiläum, 65 Jahre alt wird er. Das wird aber nicht gefeiert. Denn da gibt es verschiedene Gründungsdaten, sagt Weiss und grinst. So genau nimmt man das nicht als Theaterverein. Und zur Versammlung sagt er: «Dieses Jahr spielen wir: «Dokter sett mer sii», ein Lustspiel

«Die klassischen Geschichten gibt es seit eh und je: Liebe, Lust und so weiter.»

Doris Baumann, Regionalverband
Zentralschweizer Volkstheater

in drei Akten. Da geht es um einen Doktor, der eine Praxis auf dem Land übernimmt.» Die läuft aber eher als Besenbeiz denn als Arztpraxis, denn da gibt es noch die Kräuterfrau. Das wiederum findet die Freundin des Arztes aus Statusgründen nicht lustig. Ein klassischer Schwank. «So gibt es viele Verwirrungen und Wirrungen, bis es zu einem guten Ende kommt», sagt Weiss und freut sich. «Das Programm liegt vor euch auf dem Tisch.»

Die anderen Präsidenten notieren sich schnell die Namen: Die Stücke gehen reihum, und wenn eins gut ist, wird es vielleicht ins eigene Repertoire aufgenommen. Beat Weiss ist ein aufgeräumter Mensch, im richtigen Leben Elektronik-Ingenieur in einem Forschungslabor. Im

«Geht schauen, was die anderen machen. Das fördert die Qualität des Volkstheaters.»

Steve Volkart, Regionalverband Zentralschweizer Volkstheater

Theater spielt er den Bösewicht oder den strengen Vater, meistens aber macht er vor allem den ganzen Administrationskram. Das geht wohl vielen der Präsidenten hier so.

Nackte Wampe sorgt für Dorfgerede

Aber nicht ablenken, jetzt ist angeben angesagt: Bei der jährlichen Zusammenkunft der Theatermeister ist der lustige Titel eines Stücks die Trophäe und die Besucherzahl die Währung. «Felix Birrer, Dorftheater Walchwil», sagt ebenjener, «es ist wirklich schön in Walchwil, vor allem abends.» Die Versammlung johlt. «Wir haben den «Schtammtischgigolo» gespielt, 2000 Zuschauer in sechs Vorführungen», so Birrer. «Allerdings gab es auch Leute, die uns gesagt haben, sie kommen nicht mehr», sagt er und zeigt lachend das Plakat: ein dicker Mann im Sauna-Bademantel mit Wampe. «Das hat schon für einigen Aufruhr im Dorf gesorgt, fast mehr als das Theater selber.» Applaus.

So geht es weiter: Neuheim, «Gämperfründe», 1000 Zuschauer; die Volksbühne Cham, «Verucks Gäld», etwas darunter. Die Stücke sind eine Aufreihung der menschlichen Verlegenheiten und Schwesternöte, da ist alles dabei. «Das macht das Volkstheater ja so spannend», sagt Doris Baumann, die Zuger Vertreterin des Regionalverbandes Zentralschweizer Volkstheater. «Die klassischen Geschichten gibt es schon seit eh und je, und die beschäftigen uns auch heute noch: Liebe, Lust, und so weiter. Das Dorftheater ist sehr geradlinig und bringt diese Themen auf den Punkt. Und es eckt auch manchmal an, wie man das ja in Walchwil gesehen hat.»

Die Szene ist lebendig

Was das Dorftheater aber wirklich interessant mache, seien die Spieler. «Ich gehe oft ins Theater, nur um die Leute spielen zu sehen, die ich kenne», sagt Baumann. «Diese mal in einer anderen Rolle zu sehen, das ist sehr spannend.» Baumann ist so etwas wie die Überchefin der Zuger Laientheater, auf sehr loser Basis, denn ☺

Vereine im Kanton

Alle Volkstheatervereine aus dem Kanton Zug, die im Regionalverband Zentralschweizer Volkstheater (www.rzv.ch) organisiert sind:

Baar
Theatergesellschaft Baar
www.theatergesellschaft-baar.ch
Volksbühne Baar
www.volksbuehne-baar.ch

Cham
Volksbühne Cham
www.volksbuehne.ch

Hünenberg
Theatergruppe Hünenberg
www.theater-huenenberg.ch

Menzingen
Theater Menzingen
www.theatermenzingen.ch

Neuheim
Theatergruppe Neuheim
(keine Website)

Oberägeri
Theatergruppe Oberägeri
www.tg-oberaegeri.ch

Risch-Rotkreuz
Theater Rotkreuz
www.theater-rotkreuz.ch

Steinhausen
Theatergesellschaft Steinhausen
www.theater-steinhausen.ch

Unterägeri
Theater Unterägeri
www.theater-unteraegeri.ch

Walchwil
Theatergruppe Walchwil
www.theatergruppewalchwil.ch

Zug
Die Kulisse
www.diekulissezug.ch
Kinder- und Jugendtheater
www.kindertheaterzug.ch
Seniorentheater St. Johannes
www.seniorentheater.ch
Zuger Spiillüt
www.zuspi.ch

... eine Bühne, ein gutes Theaterstück und noch mehr engagierte Schauspieler ...



... sowie fleissige Hände und kreative Köpfe für ein Bühnenbild.



das Theaterwesen ist basisdemokratisch: Wer mitspielt, spielt mit. Die Unterägerin führt hier an der Sitzung den Vorsitz und hat ein waches Auge auf die Szene. «Es geht ihr gut, die Szene ist lebendig, da passiert einiges.»

Der geheime Star: das Seniorentheater

Die 1000 Besucher sind offenbar eine natürliche Grenze für die Laien Bühnen. Bis der heimliche Star aufkreuzt: das Seniorentheater St. Johannes. «Wir hatten 3000 Zuschauer», sagt Edi Hess etwas zittrig. Und die Menge ist baff: wie machen die das bloss? «Schon vor der Premiere waren alle Vorstellungen ausverkauft», fügt der 73-Jährige an. St. Johannes ist ein reines Senio-

«Schon vor der Premiere waren alle Vorstellungen ausverkauft.»

Edi Hess, Seniorentheater St. Johannes Zug

rentheater, es spielen nur ältere Menschen mit, spielen auch die jungen Rollen. Wie das funktioniert? «Es gibt da so Kandidaten, die diese Rollen gut übernehmen können», sagt Hess verschmitzt. Die Anerkennung hier tut ihm sichtlich gut. Aber er wird auch angefeindet: «Ich finde es mühsam, dass alle Tickets immer sofort ausverkauft sind», beanstandet der Präsident eines anderen Vereins, der hier offenbar gern den Querulanten macht. Die anderen schütteln den Kopf: Ist doch schön, wenn alles ausverkauft ist.

St. Johannes hat eine Tradition: An einem Samstag vor den Aufführungen kann das Publikum während zweier Stunden an einem Schalter persönlich Tickets kaufen. «Da stehen die Leute manchmal schon um halb acht auf der Matte, obwohl wir erst um neun anfangen», sagt Hess. «Die ziehen eine Nummer und gehen noch mal Kömmissiönlén oder Kaffee trinken, und dann stehen sie als erste in der Reihe.» Das Internet ist noch nicht bei allen Senioren gelandet, sagt Hess, deshalb brauche es den Schalter. «Und da verkaufen wir zwei Drittel aller Tickets, in diesen zwei Stunden.»

«Unser Theater würde hier nicht gefallen»

Aber es gibt auch das Gegenbeispiel. Die «Kulisse Zug» bringt nur mit Mühe 1000 Besucher in den Burgbachkeller, während dreizehn Vorführungen. «Der Burgbachkeller ist auch sehr klein», sagt Vereinspräsidentin Pia Iranyi fast entschuldigend. Aber es liegt nicht nur daran. Die Kulisse Zug macht nicht nur lustige Sachen. «Wir machen anderes Theater», sagt Iranyi nach der Versammlung, «keine Schwänke. Ich schätze, unser Theater würde den Leuten hier nicht gefallen», sagt sie und lacht. Und ergänzt

verschwörerisch: «aber das beruht auf Gegenseitigkeit». Da haben wir den Graben: Lustspiel gefällt, modernere Sachen brauchen ein spezifischeres Publikum. Beide aber brauchen vor allem eines: Weiterbildung.

Und dafür ist Jakob Grünenfelder vom Regionalverband zuständig. Er ist selber Spieler beim Theater Giswil in Obwalden. «Da haben wir ganz andere Besucherzahlen als hier in Zug», erklärt der 73-jährige Obwaldner. «Drei oder viertausend, aber da kennt sich auch jeder. Hier in Zug ist es wohl ein wenig zu anonym.» Dass er ein Theater-Urgestein ist, zeigt sich auch daran, dass er nur von Einwohnern spricht, wenn er Besucher meint – allerdings könnte das auch an seinem Heimattheater liegen. «Wir haben ja da nur ein paar Tausend Einwohner. Und die kommen alle», sagt er und lacht.

«Besucht Kurse!»

Gleich fünf Broschüren legt Grünenfelder den Theaterpräsidenten ans Herz: Jeden Monat bringt der Regionalverband eine Zeitschrift heraus und behandelt die Themen, die den Dorftheatern auf der Seele liegen. Ein Problem löst der Verband gleich selbst: «Besucht Kurse», sagt Jakob Grünenfelder, «es ist gut fürs Theater. Das merkt man sofort, wenn die Schauspieler oder Regisseure sich weiterbilden.» Die Kursbroschüre des Verbandes ist lang: Vom Kurs «Alter schützt vor Spielen nicht», über «Bühnenpräsenz – in mir und meinen Mitspielern» bis «die Stanislowski Technik». «Sehen Sie, da kann man einen dreitägigen Kurs bei Barbara Bircher buchen», sagt der Obwaldner, «sie ist eine Koryphäe.»

«Hier in Zug ist es wohl ein wenig zu anonym.»

Jakob Grünenfelder, Theater Giswil

Der Regionalverband Zentralschweizer Volkstheater unterstützt die Laientheater bei der Weiterbildung mit einem Beitrag. Auch einen Kurs für angehende Regisseure bietet er an. Die meisten Laientheater haben Laienregisseure, nur wenige arbeiten mit Profis. «Das treibt die Kosten nach oben», sagt Beat Weiss vom Theater Menzingen. Sein Theater bezahlt die Regisseure, auch wenn es Laien sind – «wenn wir niemanden aus den eigenen Reihen finden, dann suchen wir in den Reihen der Volkstheaterszene.»

Verlag stellt sich bei Mundart quer

Besonders eine Frage scheint schwer lösbar: welches Stück passt? Die Zuger Theatervereine haben sie für diese Saison alle gelöst, gleich drei Uraufführungen hat es darunter. Das ist aber nicht immer einfach: «Wir haben noch ein

Geknorz mit dem Verlag unseres Stücks», sagt einer. «Die wollten partout nicht, dass wir es auf Schweizerdeutsch übersetzen lassen.» Wissen des Nicken in den Reihen, diese Erfahrung haben wohl viele schon machen müssen.

Raus in die Menzinger Nacht

Und dann ist auch wieder genug des offiziellen Austauschs. Eine Runde von Theaterpräsidenten weiss, wann man den Vorhang ziehen und zum Apéro übergehen muss. Und während sich die Präsidenten ans Buffet machen und sich bei Kürbissuppe und Bier übers Theater austauschen, brechen wir in die frische Menzinger Nacht hinaus. Wir sind im Vereinsland. Auf der Strasse ist jetzt keiner mehr. Das Vereinslokal allerdings leuchtet wohl noch lange.

➔ zugkultur.ch/2qbcjC

Theater Menzingen: Dokter sett mer sii

Fr 23. bis Sa 31. Oktober,
jeweils Di, Fr und Sa um
20 Uhr, So um 17 Uhr
Zentrum Schützenmatt,
Menzingen

Die Landis & Gyr-Stiftung in Zug vergibt jährlich rund 130 Beiträge. Sie gilt als Pionierin, und kämpft heute mit dem gleichen Problem wie viele andere auch.

TEXT: ANDREAS OPPLIGER

Stipendien für Profis

Kürzlich gab die Landis & Gyr-Stiftung in Zug die neuste Vergabe von Atelierstipendien bekannt. 26 sind es an der Zahl, plus zwei Reisestipendien (siehe Box). Eine stattliche Zahl, verglichen mit der Gesamtzahl an bisher vergebenen Stipendien aber eigentlich nichts: An rund 5000 Projekte und Gesuche hat die Zuger Stiftung bis heute einen Beitrag geleistet, schätzt Geschäftsführerin Regula Koch. Kein Wunder, die Landis & Gyr-Stiftung gilt als Pionierin in der Schweiz und ist seit bald 45 Jahren tätig.

Kulturförderung existierte noch nicht

Das Zuger Unternehmen Landis & Gyr gründete 1971 die gleichnamige Stiftung. Zu diesem Zeitpunkt befand sich der Technologiekonzern auf dem Höhepunkt seines bisherigen Wachstums und beschäftigte rund 14 000 Mitarbeiter, über 5000 davon in Zug. «Kulturförderung, wie wir sie heute kennen, existierte damals noch nicht», erklärt Regula Koch. Schweizer Kantone und Städte begannen damit ab Mitte der 80er-Jahre. Der Kanton Zug beispielsweise schuf erst 1995 eine «Abteilung für Kultur», die Vorläuferin des heutigen Amtes für Kultur. Dennoch war Zug im Bereich der kantonalen Kulturförderung ein Pionierin: Der Kantonsrat verabschiedete bereits 1965 das noch heute aktuelle «Gesetz über

die Förderung des kulturellen Lebens». «Damit war man anderen Kantonen weit voraus, jedoch beschränkte sich diese Kulturförderung damals vor allem auf Vereine und Institutionen», erklärt Koch. «Landis & Gyr erhielt als bekanntes Unternehmen aber schon damals immer wieder Anfragen um Unterstützung im Kulturbereich.»

Auf Empfehlung des einstigen Generalsekretärs Heinz A. Hertach wollte die damalige Geschäftsleitung – mit Andreas Brunner und Gottfried Straub aus zwei Mitgliedern der Familie Gyr bestehend – ihren Mitarbeitenden aber auch vermehrt den Zugang zur Kultur ermöglichen. «So organisierte man beispielsweise kostenlose Konzerte für die Angestellten oder führte Ausstellungen in der hauseigenen Kantine durch», erklärt Koch.

Tätigkeitsgebiet wuchs stetig

Diese Umstände führten 1971 zur Gründung der Stiftung. «Anfänglich war man vor allem in Zug tätig, dann immer stärker in der ganzen Zentralschweiz und schliesslich national sowie über die Landesgrenzen hinaus», so die Geschäftsführerin der Stiftung. «Dieses organische Wachsen, beziehungsweise diese kontinuierliche Ausweitung des Tätigkeitsgebietes war eine allgemeine Entwicklung, die auch mit Kompetenzen des

damaligen Stiftungsrates zusammenhing.» Im Stiftungsrat sassen auch zwei profilierte Geisteswissenschaftler mit einer starken Verbindung zum Wissenschaftskolleg zu Berlin. «Gerade nach dem Fall der Mauer 1989 war es den beiden ein Anliegen, dass Ost- und Westeuropa auch im Bereich der Geisteswissenschaften und des kulturellen Austauschs wieder zusammenwachsen.» Diese Entwicklung erklärt denn auch, weshalb die Landis & Gyr-Stiftung einerseits noch heute Atelierwohnungen in Budapest und Bukarest unterhält und andererseits die vier eigenen Ateliers in Zug mehrheitlich mit Gästen aus Osteuropa und dem Balkan besetzt.

«In den letzten Jahren hat sich so auch ein neuer Schwerpunkt herauskristallisiert», so Koch. Man möchte künftig noch stärker Projekte im kulturellen Bereich unterstützen, die sich mit Migration und Integration in unserem Land auseinandersetzen. «Gerade auch, weil wir hier einen hohen Bevölkerungsanteil von Personen aus dem Balkan haben und die Stiftung seit Jahrzehnten in dieser Regionen tätig ist.» Dafür werde man sich in absehbarer Zeit vom Atelier in Berlin verabschieden. «Wir möchten unserer Stiftung bewusst ein Profil verpassen», erklärt Koch, «und dort tätig sein, wo es andere weniger sind.»

Die Installation «Stealth» von Valentina Pini. Die Tessinerin wird nächstes Jahr in einem Atelier der Landis & Gyr-Stiftung in Zug tätig sein. (Bild Sandra Pointet/PD)



28 Stipendiaten aus sechs Ländern

Für 2015 bis 2017 vergibt die Landis & Gyr-Stiftung folgende Atelierstipendien

London (10 Stipendien): Komposition: Daniel Glaus, Annette Schmucki – Kulturkritik: Roman Kurzmeyer, Linda Schädler Meiler – Theater/Literatur: Mélanie Huber, Manfred Koch – Visuelle Kunst: Marc Bauer, Luc Matzenberger, Marta Riniker-Reich, Maria J. Lichtsteiner (alle aus der Schweiz).

Zug (11 Stipendien): Literatur: Virág Erdős (Ungarn), János Háty (Ungarn), Dragan Velikić (Serbien) – Geisteswissenschaft: Ruxandra Demetrescu (Rumänien) – Übersetzung:

Gábor Csordás (Ungarn), László Kornitzer (Ungarn), Mattia Mantovani (Como/Italien), Viktória Radics (Ungarn), Zsuzsa Selyem (Ungarn) – Visuelle Kunst: Jörg Bürkle (Berlin), Valentina Pini (Tessin).

Berlin (4 Stipendien): Lisa Elsässer, Katharina Geiser, Andrea Gerster, Hildegard Elisabeth Keller (alle Literatur und aus der Schweiz).

Budapest (1 Stipendium): Iris Szeghy (Komposition, Schweiz).

Reisestipendien Balkan/Türkei: Visuelle Kunst: Françoise Caraco – Film: Jonas Schaffter (beide aus der Schweiz). (opp)

Zu diesem Profil gehört auch der Verzicht auf Nachwuchsförderung und die gezielte Begünstigung professionellen Kulturschaffens oder, wie es auf der Website der Stiftung genannt wird, «herausragender künstlerischer Leistungen». Die Förderung des kulturellen Nachwuchses sieht Regula Koch als Aufgabe des Staates. «Es braucht ein breites Mittelfeld, damit sich eine sehr gute Spitze bilden kann», sagt die Geschäftsführerin. «Die Landis & Gyr-Stiftung kon-

zentriert sich auf zeitgenössische Kreationen auf hohem künstlerischen Niveau von professionellen Kulturschaffenden mit überzeugendem Leistungsausweis. Denn gerade bei zeitgenössischer Kultur ist es auch im Zeitalter etablierten Firmensponsorings und Crowdfundings immer noch schwierig, eine ausreichende Unterstützung zu erhalten.»

Damit eine breite Öffentlichkeit davon profitieren kann, werde bei unterstützten Projekten im-

mer auch eine Anbindung an professionelle Veranstalter vorausgesetzt. Konsequenterweise leistet die Stiftung daher aber auch jährliche Beiträge an Zuger Kulturhäuser wie die Theater- und Musikgesellschaft Zug, den Burgbachkeller und das Kunsthaus sowie neuerdings an die Zuger Sinfonietta.

Bis 2,5 Millionen Franken pro Jahr

Rund 1000 Gesuche erreichen die Zuger Stiftung jährlich, etwa einen Zehntel davon kann sie berücksichtigen. Mehr liegt nicht drin. «Die Stiftung verfügt über ein bestimmtes Widmungskapital, das nicht unterschritten werden darf», erklärt Koch. «Das heisst: Wir können nur mit den Erträgen arbeiten, die aus der Anlage dieses Kapitals entstehen. In Zeiten von Niedrigzinsen ist das erheblich weniger als beispielsweise in den 90er-Jahren, als Festpapiere noch 7 bis 8 Prozent Rendite abwarfen.» Dass man in den letzten zehn Jahren dennoch mit Stipendien und Unterstützungsbeiträgen nicht zurückfahren musste, ist einer Schenkungen zu verdanken. «So ist es uns heute noch möglich, jährlich zwei bis zweieinhalb Millionen Franken in die Kultur sowie in Bereiche der Geistes- und Sozialwissenschaften fliessen zu lassen.»

➔ www.lg-stiftung.ch

Holz ist unsere Welt

Schreinerei Baumgartner

Ibelweg 20, 6300 Zug
Tel. 041 761 70 91 info@schreinerei-baumgartner.ch
Fax 041 761 79 10 www.schreinerei-baumgartner.ch



BARBARA BALLDINI

„Von Liebe, Sex und anderen Irrtümern“

im Lorzensaal, Cham
Samstag, 07. November 2015, 20 Uhr
(Türöffnung 19 Uhr)

Tickets: www.ticketcorner.ch

www.balldini.com



ZUGER KAMMERENSEMBLE

Freitag, 30. Oktober 2015, 20.00 Uhr
kath. Kirche St. Martin in Baar

Sonntag, 1. November 2015, 17.00 Uhr
Marienkirche Unterägeri

Eintritt frei

Angemessene Kollekte sehr willkommen



KONZERT Exsultate, jubilate

Werke von J. S. Bach (Kantate: Jauchzet Gott ...) für Sopran, Trompete, Streicher u. B.c.

Jan D. Zelenka: Capriccio G-Dur für 2 Tromp., 2 Oboen, Fagott und Streicher

W. A. Mozart: Motette «Exsultate, jubilate» für Sopran, Oboen, Hörner u. Streicher u. B.c.

Künstlerische Leitung und Konzertmeister:
Jakub Nizce, Violine

Solistin: Manuela Hager, Sopran



Abendmusiken 2015
50 Jahre Kuhn-Orgel
in St. Michael

VIER KONZERTE
AUF FÜNF ORGELN

Orgelwanderung Liebfrauenkapelle, St. Oswald 25. Oktober 2015, Beginn um 16.30 Uhr in der Liebfrauenkapelle

Pierre-Alain Clerc, Lausanne, Orgel

Liebfrauenkapelle

Claudin de Sermisy (1495 – 1562)

Claudio Merulo (1533 – 1604)

Andrea Gabrieli (1532 – 1585)

Christian Erbach (1570 – 1635)

Tragorgel des Museums Burg Zug

Giovanni Gabrieli (1557 – 1612)

Giovanni Maria Trabaci (1575 – 1647)

Tarquinio Merula (1595 – 1665)

Girolamo Frescobaldi (1583 – 1643)

St. Oswald

Girolamo Frescobaldi (1583 – 1643)

Claudio Merulo (1533 – 1604)

Heinrich Scheidemann (1595 – 1663)

Anonymo spagnolo (Flores de Musica, 1709, A. Martin y Coll ed.)

Georg Muffat (1645 – 1704)

Eintritt frei | Türkollekte

NACHRICHTEN

Wohnung wird zu Atelier

Zug - An der Albisstrasse 3 beim Bahnhof Zug wird für ein halbes Jahr aus einer Wohnung ein Kreativatelier. Das 100-jährige Haus wird im nächsten Jahr einem Neubau weichen. Hinter dem Projekt, das sich «d'Wohnig» nennt und am 3. Oktober startet, stehen Deborah Bühlmann und Patrick Bützer. Die beiden führen an der Alpenstrasse 13 in Zug das Paetern Lightup Atelier. Bereits hat sich rund um die Initianten eine Gruppe gebildet, welche die Wohnung im Hochparterre mit Leben füllen wird. Einmal im Monat wird «glismet und käfelet», ein anderes Team lädt zum Kochen und Geniessen ein, eine Person bietet Qi-Gong- und Tai-Chi-Stunden an. Die Initianten suchen noch weitere Interessenten. Infos zum Projekt: www.dwohning.ch (opp)

Chefdirigent für Zuger Orchester

Zug - Daniel Huppert wird neuer Chefdirigent der Zuger Sinfonietta. Der designierte Chefdirigent wurde an der Jahrespressekonferenz des Zuger Orchesters am 11. September vorgestellt. Huppert wurde zuvor nach einem fast zwei Jahre andauernden Auswahlverfahren aus über 270 Bewerbern ausgewählt hat. Mit der Saison 2016/17 wird der junge Dirigent, der nebenbei auch Generalmusikdirektor des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin ist, die Chefdirigentenstelle bei der Zuger Sinfonietta übernehmen. In der Saison 2015/16 wird er bereits zwei Konzerte dirigieren: am 8. Dezember 2015 und am 30. Januar 2016. (opp)

Kulturevents im Advent

Baar - Mit einem ganz speziellen Adventskalender soll die vorweihnächtliche Zeit in Baar mit kulturellen Überraschungen angereichert werden. In der Z Galerie in der Dorfstrasse in Baar soll sich vom 1. bis 23. Dezember täglich das heimische Kulturschaffen während einer halben Stunde präsentieren können. Die Initiantinnen suchen derzeit noch weitere Kulturschaffende. Infos: www.kulturadventskalender.ch (opp)

BÜHNE

Witze ohne Worte

17
OKT

Nach international erfolgreichen Auftritten sind die drei Komiker von Starbugs in Oberägeri zu bestaunen. Gastspiele in über dreissig Ländern, eine Tournee mit dem Circus Knie, mehr als zwanzig TV-Shows und unzählige Preise sprechen für sich. Am internationalen Zirkusfestival von Monte Carlo wurde die Truppe vierfach ausgezeichnet.

Die drei Berner zeigen erstmals ihr Können im abendfüllenden Programm «Crash Boom Bang». Die wohl lautesten Pantomimen der Welt präsentieren eine einzigartige Mischung aus Tanz, Akrobatik und nonverbaler Comedy. Sie spielen mit allem, was ihnen in die Hände kommt. Und

das sind nicht nur Klischees. Wie lebendige Cartoons springen, tanzen und reiten die drei Komiker durch ihre Sketche und machen dabei vor nichts Halt. Unter der Regie von Nadja Sieger «Nadeschkin» ist ein Spektakel entstanden, das ganz ohne Worte auskommt: präzise, schnell und ungeheuer witzig. (as)

➔ zugkultur.ch/2piMGX

Starbugs mit
«Crash Boom Bang»

Sa 17. Oktober, 20 Uhr
Mehrweckanlage Maiermatt, Oberägeri

Die drei Komiker von Starbugs lassen es auf der Bühne so richtig krachen. (Bild PD)



KUNST & DESIGN

Ruhelose Landschaften

23-1
OKT NOV

Der Zuger Maler Henry Bachmann präsentiert in der Alstadthalle in Zug seine zweite Werkschau zum Thema «Die Veränderlichkeit der Zeit». Der Künstler malt und entdeckt dabei intuitiv den Reigen der Farben. Er kombiniert seine Malereien mit seinen eindrücklichsten Fotografien vom Zugersee. Diese Sichtweise auf eine persönliche Inspirationsquelle, welche ihm täglich buchstäblich zu Füssen liegt, und deren Faszination will er gerne teilen.

Grossflächig, einem der vielfältigen Farbkänge nachjagend, präsentieren seine Bilder und Fotos die Momente eines sich ständig verwirklichen-

den Geschehens am Zugersee. Den Moment im Bild festhaltend, kommen die wechselnden Stimmungen dieser Landschaft noch immer nicht zur Ruhe. In den Malereien von Henry Bachmann bleibt die Veränderlichkeit der Zeit im Verlauf des Lichtes von Tages- und Jahreszeit erhalten. (as)

➔ zugkultur.ch/D9uF87

Werkschau II von
Henry Bachmann

Vernissage: 23. Okt., 18 Uhr
bis So 1. November,
Mo-Fr 14-20, Sa-So 10-18 Uhr
Alstadthalle, Zug

Die Berliner Band Mia spielt im Kulturzentrum Galvanik ihr einziges Konzert in der Schweiz. (Bild PD)



MUSIK

Combo rockt die Bühne

16
OKT

Die Berliner Elektropop-Formation Mia tourt mit ihrem kürzlich erschienenen, sechsten Studioalbum «Biste Mode» durch den deutschsprachigen Raum. Das Kulturzentrum Galvanik hat das einzige Schweizer Konzert der Band auf dem Programm.

Mia rotieren, polarisieren und erfinden sich seit ihrer Gründung 1997 immer wieder neu. Die Kontinuität und Inspiration dieser Band ist ständiger Wandel. Vom Fusion-Festival bis in den Fernsehmainstream haben sie ihre Spuren hinterlassen. Für diese Unerschrockenheit werden sie genauso leidenschaftlich abgelehnt wie aufrichtig gefeiert. Natürlich steckt viel von ihrem Übermut auch in ihrer Musik.

Von einer Schublade in die andere

Die Band besteht aus Andi Penn, Bob Schütze, Gunnar Spies und der Frontfrau Mieke Katz. Mit «Hungriges Herz», «Tanz der Moleküle», «Mein Freund» oder «Fallschirm» hatten sie immer wieder Songs im Gepäck, die viele Menschen bis heute berühren und verbinden. Es mag auch daran liegen, dass die Formation über fünf Alben hinweg konsequent vermied, sich zu schubladi-sieren. Vielmehr sprangen und springen sie bis heute von einer Schublade in die andere.

Und auch mit ihrem sechsten Album werden sie einen Teufel tun, sich zähmen zu lassen. Auf dem Album mit dem – nicht nur für so manchen Berliner – zweideutigen Titel «Biste Mode»,

stellen sich Mia die Frage, ob sie denn «Mode» sind. Im Original bedeutet der Spruch: Jemand hat dich im Visier, du wirst genau unter die Lupe genommen. Zum anderen kann man darin aber auch die Auseinandersetzung mit immer wieder neuen Strömungen und Trends sehen.

Die Bühne: der schönste Ort

Geführt von der Gewissheit, dass der schönste Ort für diese Band die Bühne ist und bleibt, feiern sie auf «Biste Mode» alles, was ihnen lieb und teuer ist. Musikalisch finden sich sowohl kleine Verneigungen vor der elektronischen Klubmusik der 90er-Jahre als auch vor dem klassischen Popentwurf.

Um auf den Abend einzustimmen, betritt zuerst Georg auf Lieder die Bühne. Ein einfacher Typ, der sagt beziehungsweise singt, was er denkt und was in ihm vorgeht. Er zeigt Bescheidenheit, gepaart mit kreativer Leidenschaft, und ein stets offenes Kämpferherz und jede Menge Grossstadtpoesie. (as)

➔ zugkultur.ch/PaK7je

Mia – «Biste Mode»-Tour
Support: Georg auf Lieder
Fr 16. Oktober, 21.30 Uhr
Galvanik, Zug

Zu gewinnen: Das Choller-Abo

Zusammen mit der Chollerhalle und der Galvanik in Zug verlost Zug Kultur pro Ausgabe ein Choller-Abo. Dieses berechtigt zum freien Eintritt zu sämtlichen Veranstaltungen in der Chollerhalle und im Kulturzentrum Galvanik. Der Monatspass ist gültig vom 7. Oktober bis 5. November 2015.

So nimmst du teil

Eine E-Mail mit dem Betreff «Choller-Abo» bis spätestens Montag, 5. Oktober 2015, 8 Uhr, an info@zugkultur.ch senden. Alles, was wir brauchen: deinen Namen, dein Geburtsdatum und deine vollständige Postanschrift.

Kleingedrucktes

Das Los entscheidet, Korrespondenz wird keine geführt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Mehrfachteilnahmen sind von der Ziehung ausgenommen, Mindestalter ist 18 Jahre. Was vergessen? Ach ja: Innerhalb von 12 Monaten kann dieselbe Person nur einmal gewinnen. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird per E-Mail benachrichtigt, das Abo muss in der Chollerhalle abgeholt werden, ist persönlich und nicht übertragbar. Der Monatspass ist nur bei Veranstaltungen gültig, welche von der Chollerhalle oder dem Kulturzentrum Galvanik durchgeführt werden. Die Gültigkeit bei Fremdveranstaltungen kann nicht gewährleistet werden. (red)

MUSIK

Stürmisch und friedvoll

3
OKT

Am diesjährigen Herbstkonzert spielt das Baarer Kammerorchester zum Thema «Sturm – Drang – Frieden» im Gemeindesaal in Baar auf.

Die Leitung obliegt Manuel Oswald.

Eingerahmt von zwei Werken aus der Epoche des Sturm und Drangs von Joseph Haydn – der Ouvertüre zu «L'isola disabitata» und der Sinfonie in f-Moll «La Passione» – erklingt eine Preziose aus der Renaissance. Das Agnus Dei aus der Messe «L'homme armé» von Johannes Ockeghem (1425–1497) war ursprünglich ein für Singstimmen geschriebenes Werk. Es wurde vor kurzem vom Genfer Komponisten Nicolas

Bolens für Streichorchester bearbeitet und wird dem Publikum eine ungewohnte Klangwelt eröffnen. Zwischen den zwei stürmischen Werken lässt die Musik von Ockeghem und Bach (Air aus der Orchestersuite Nr. 3) eine friedliche Stimmung aufkommen. (as)

➔ zugkultur.ch/PWy2kf

Baarer Kammerorchester:
«Sturm – Drang – Frieden»
Sa 3. Oktober, 20 Uhr
Gemeindesaal, Baar

BÜHNE, MUSIK

Japanisches Spektakel

28
OKT

Die Trommelgruppe Uzume Taiko ist eine der besten ihrer Art. Sie verbindet mit unglaublich viel Energie die Trommelkunst Japans mit weltlichen Elementen und fällt durch die besonderen Kostüme auf. Aber nicht nur: Das Ensemble hat ihre Trommeln auf Räder gestellt. So wechseln von Stück zu Stück die Positionen, erfindet sich das Bühnenbild zusammen mit synchronisierten Bewegungsabläufen immer wieder neu. Für zusätzliche Klangfarben und Rhythmen sorgen Perkussionsinstrumente aus Südamerika und Afrika, ergänzt durch die federnde Leichtigkeit jazziger Improvisationen.

Die Trommler, die auch eine Ausbildung in Modern Dance genossen haben, umkreisen dabei beschwörend ihre Trommeln. Sie setzen

damit ein ungeahntes Potenzial an ungestüme Kraft, Athletik und Dynamik frei. Als Gast ist Alvin Takegawa Ramos dabei. Der Shihan-Meister brilliert an der Shakuhachi-Flöte ebenso wie am australischen Didgeridoo.

Uzume Taiko wurde 1988 in Vancouver gegründet und ist ein multikulturelles Projekt aus japanischen, chinesischen und kanadischen Künstlern mit einer deutlich weiblichen Note. Zwei Drittel der Mitwirkenden sind Frauen. (as)

➔ zugkultur.ch/wyKpqr

Uzume Taiko – Grosse Japanische Trommeln
Mi 28. Oktober, 20.15 Uhr
Gemeindesaal, Baar

Präsentieren eine Mischung aus Taiko-Trommeln, Konzert und Performance: Uzume Taiko. (Bild PD)



Blickpunkt Kultur



Mirjam Lüthi, 32, Geschäftsführerin Victoria Bar, Baar

«Pflege – das ist für mein Empfinden die Basis der Kultur. Ein Vorgang, der nicht nur im Moment geschieht, sondern sich über einen gewissen Zeitraum spannt, damit ein Fortbestand gewährleistet wird. Kultur lebt nicht nur vom einzelnen Individuum. Sie ist eine bedeutende Komponente unserer Gesellschaft. Der menschliche Austausch nährt die Kultur. So wird sie erlebbar gemacht. Das beginnt bereits im kleinen Rahmen, bei Freunden und in der Familie, funktioniert aber auch in einer globalen Sichtweise. In unserem Leben gibt es unzählige Arten von Kulturen. Ich zähle dazu unter anderem die Literatur, die Architektur, das sorgfältig angerichtete Essen auf einem gepflegt gedeckten Tisch, angeregte Gespräche bis hin zu den unterschiedlichsten Kunstsparten.

Die Kultur nimmt einen sehr grossen Anteil in meinem Leben ein. Auf der einen Seite bin ich tätig als Kulturvermittlerin und -schaffende in den Bereichen Musik, Tanz und Pädagogik. Auf der anderen Seite agiere ich auch als Kulturanbieterin. So erlebe ich die Kultur sehr intensiv. Wenn ich überlege, gibt es keinen Tag ohne einen kulturellen Teil. Kultur bewegt meinen Alltag und beglückt und bereichert mein Leben.

Kultur muss sein. Ich kann mir ein Zusammenleben ohne Kultur im weiteren Sinn nicht vorstellen. Die Kultur gibt mir persönlich eine Konstanz, eine Beständigkeit. Sie überdauert aber auch die Zeit und lässt Traditionen entstehen und entwickeln, was für unsere Gesellschaft wichtig und entscheidend ist.

Ein sehr prägendes Erlebnis war ein Gospelkonzert im Teenageralter. Das Zusammenspiel von professionellen Künstlern und Laien war so harmonisch und elektrisierend, dass das Publikum aufgestanden ist. Die Atmosphäre in der Kirche berührte alle in der Masse, dass reichlich Tränen flossen. Durch diesen zwischenmenschlichen Austausch waren nicht mehr nur Einzelpersonen im Raum. Es gab eine harmonische Gesellschaft mit viel Ausstrahlung, die sehr verbunden hat. Wenn das Publikum vom Funken der Performer erfasst wird, berührt ist und die Erinnerung überdauert, das symbolisiert für mich die Faszination der Kultur.»

Aufgezeichnet von Andrea Schelbert

Impression des letztjährigen Finals. (Bild PD)



MUSIK

Grosse Bühne für Jungtalente

17
OKT

Seit 1998 sucht die Sprungfeder die beste Nachwuchsband aus der ganzen Zentralschweiz und ist damit für junge Bands aus den Bereichen Pop, Rock, Indie, Metal, Mundart, Hip-Hop, R'n'B, Jazz und Blues der grösste und wichtigste Nachwuchswettbewerb.

Für die diesjährige Ausschreibung wurden ein paar wichtige Änderungen vorgenommen. Die Teilnehmer dürfen neu zwischen 16 und 25 Jahre (vorher bis 23 Jahre) jung sein und müssen zwingend mit einem Live-Instrument auftreten. Die Anmeldephase lief bis Mitte September. Die besten 25 Bands sind ausgewählt und je fünf spielen die Vorrunde in den Lokalitäten Südpol in Kriens, Treibhaus in Luzern, Kulturwerk 118 in Sursee, Senkel in Stans und Jugendkulturzentrum Industrie 45 in Zug.

Folgende Bands bestreiten die Vorrunde in Zug: Down Side Up und Mileway aus dem Kanton Schwyz sowie Carpet Stain, R we alone? und A. K. A. Unknown aus dem Kanton Zug. Die fünf Sieger aus der Vorrunde kämpfen am grossen Finale am 5. Dezember in der Schüür Luzern um die Sprungfeder 2015. (as)

➔ zugkultur.ch/EfaC22

Nachwuchswettbewerb Sprungfeder: Vorrunde
Sa 17. Oktober, 20 Uhr
Jugendkulturzentrum
Industrie 45, Zug

LITERATUR, MUSIK

Der satirische Zupacker

24
OKT

Das literarisch-musikalische Programm widmet sich dem Schriftsteller und Anarchisten Erich Mühsam mit einer bunt gemischten Folge von Gedichten, Erzählungen, Couplets, Chansons und Klaviermusik. Präsentiert werden ein Text von Joachim Ringelnatz sowie Texte und Gedichte von Erich Mühsam. Dazu erklingen Lieder von Kurt Tucholsky/Friedrich Hollaender. In einer klassischen Note wird das Programm mit Werken von Beethoven, Schubert und Granados ergänzt.

Erich Mühsam war ironischer Bohemien und unerbittlicher Rebell. Er scherzte und spielte un-nachahmlich mit seiner Poesie. Er war satirisch

zupackend wie kaum ein anderer, und er hatte grossen Humor in schwierigen Zeiten.

Die beiden Künstler Burkard Sondermeier (Rezitation, Gesang, Konzeption) und Ulrich Raue (Klavier) kombinieren auf eine abwechslungsreiche Weise gesprochene Texte mit vorgetragenen Chansons. (as)

➔ zugkultur.ch/Yjivdi

**Burkard Sondermeier
und Ulrich Raue mit
«Erich Mühsam, ein Reigen»**
Sa 24. Oktober, 20 Uhr
Theater im Burghackeller,
Zug

Die Musikgruppe In Absentias bewegt sich scheinbar schwerelos zwischen verschiedenen Genres. (Bild PD)



MUSIK

Zwei auf einen Schlag

21
OKT

Die Konzertreihe «Victoria Bar Supporting Talents» präsentiert im Oktober eine Doppelplattentaufe der besonderen Art. Der Release des namenlosen Albums des Zegers Cyrill Lim und des Albums «Far Out» von In Absentias aus Serbien fiel auf denselben Tag. Da die Frontsängerin und Gitarristin von In Absentias, Ana Avramov, auch gleichzeitig die zweite Stimme auf Cyrill Lims Album singt, blieb den beiden nur eines übrig: Zusammen auf Tournee zu gehen.

Tour durch fünf Städte Europas

Als Spielorte wählten sie Wohn- oder Heimatstädte der involvierten Musiker. Das war die Geburtsstunde der BBBBB-Tournee, die durch Bern, Baar, Brüssel, Berlin und Belgrad führt. Das namenlose Album ist Cyrill Lims Erstlings-

werk als Songwriter. Melodiöse Gesangslinien wechseln sich ab mit fragilen Arrangements und filigranen Liedern. Geschichten über Sehnsüchte, Liebe, die Einsamkeit und das Leben werden erzählt.

In Absentias vereinbaren melancholische Gitarren mit leidenden Blues-Riffs und treibenden Drums mit sanft verspielten Klängen. Im Mittelpunkt steht aber die markante Stimme der Autorin und Musikerin Ana Avramov, die mit ihrem beeindruckenden Stimmumfang stets zielsicher der Musik den Weg weist. (as)

➔ zugkultur.ch/GmgR2t

**Doppelplattentaufe von
Cyrill Lim und In Absentias**
Mi 21. Oktober, 20 Uhr
Victoria Bar, Baar

SAISON 2015/2016
WIR BRINGEN EUCH KLASSIK



Arabella Steinbacher © Peter Rigaud

FAMILIENPAUSCHALE
 Eltern nehmen ihre Kinder kostenlos ans Konzert mit.

LONDON SYMPHONY ORCHESTRA
Freitag, 30. Oktober 2015
KKL Luzern, 19.30 Uhr

Esa-Pekka Salonen (Leitung)
 Arabella Steinbacher (Violine)

Werke von Brahms, Sibelius und Dubugnon

Informationen

Erwachsene (Eltern, Grosseltern, Tanten, Götti..) können Kinder im Alter zwischen 10 und 18 Jahren kostenlos ans Konzert mitnehmen. Die Erwachsenen bezahlen den Preis der gewählten Kategorie und jedes Kind erhält ein Ticket in derselben Kategorie – ausschliesslich am Schalter des KKL Kartenverkaufs. Ein Erwachsener kann bis zu drei Kinder mitnehmen.

Vorverkauf

KKL Luzern, Europaplatz 1, 6005 Luzern,
 Tel. 041 226 77 77, www.kkl-luzern.ch

www.migros-kulturprozent-classics.ch

MIGROS
 kulturprozent



10 | 2015

Das gemeinsame Programm von
 Kultur Oberägeri und Kultur Unterägeri



SHOW

STARBUGS MIT «CRASH BOOM BANG»

Samstag, 17. Oktober, 20.00 Uhr

Saal Maienmatt, Oberägeri



KINDERTHEATER

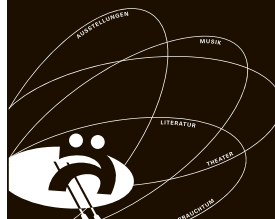
«ASCHEBRÖDEL»

Mittwoch, 28. Oktober, 14.30 Uhr

AEGERIHALLE, Unterägeri



Einwohnergemeinde Unterägeri Kultur Unterägeri
 Seestrasse 2 6314 Unterägeri
 Telefon 041 754 55 00
www.unteraegeri.ch



Einwohnergemeinde Oberägeri Kultur Oberägeri
 Alosenstrasse 2 6315 Oberägeri
 Telefon 041 723 80 48
tsk@oberaegeri.ch www.oberaegeri.ch

KULTUR
 :ägeri



Sonntag, 01. November 2015, 17.00

Reformierte Kirche Zug, Alpenstrasse

Feierliches Konzert zum Reformationstag

Kammerchor der Zuger Kantorei
Leitung Johannes Meister

Chor „Xang“
Leitung Lisa Appenzeller

Das Detailprogramm liegt vor dem Konzert in
der Reformierten Kirche Zug auf.

Freier Eintritt

Die GFK freut sich auf zahlreiche Besucher. Für
eine grosszügige Kollekte zu Gunsten des GFK-
Konzertfonds danken wir herzlich.



YOUNG. FRESH. TRENDY.
ERLEBE DAS NEUE SUNSHINE RADIO



URGESCHICHTE (7)

MUSEUM FÜR

ZUG

STEINZEITWERKSTATT
Sonntag, 25. Oktober
14 - 17 Uhr

HOFSTR. 15 CH-6300 ZUG
T. 041-728.28.80
www.museenzug.ch



Do 1. Oktober
**Martin Zimmermann
Hallo**

OKT

Karten 041 729 05 05 oder
www.theatercasino.ch

Mi 7. Oktober
Keynote Jazz

Mi 21. Oktober
Céu



Fr 23. Oktober
Angelo Branduardi



So 25. Oktober
Ensemble Chamäleon

Di 27. Oktober
**English Stand-up
Comedy**

Mi 28. Oktober
Flamencos en route

Fr 30. Oktober
Famiglia Dimitri



Veranstaltungen der
Theater- und Musikgesellschaft Zug
Zuger Kantonalbank, Hauptsponsorin

**theater
casino
zug**

Atelier-Aufenthalt in Kairo für Zuger Kulturschaffende

Die Stadt Zug und die Städtekonferenz Kultur (SKK) geben einer Zugin oder einem Zuger Gelegenheit, vom 2. August 2016 bis 30. Januar 2017 ein halbes Jahr in Ägypten zu arbeiten. Bewerben können sich professionelle Kulturschaffende, Kulturvermittler/-innen und Kulturveranstalter/-innen aller Sparten.

Bedingungen: Bürgerrecht, Wohnsitz oder Arbeitsort in der Stadt Zug oder zu einem früheren Zeitpunkt während mindestens 10 Jahren in der Stadt Zug ansässig, respektive berufstätig.

Die Mitgliedsstädte der SKK betreiben gemeinsam ein Atelierhaus in Kairo (Ägypten), Buenos Aires (Argentinien) und Genua (Italien) und stellen es Schweizer Kulturschaffenden für jeweils drei Monate bis zu einem halben Jahr zur Verfügung. Zum Stipendium gehört ein Lebenskostenzuschuss von Fr. 1500.– im Monat. Das Atelierhaus befindet sich gegenüber von alt Kairo auf der Nilinsel Geziret el Dahab («Jakobsinsel») und bietet Platz für jeweils drei Personen. Vom 2. August 2016 bis zum 30. Januar 2017 werden dort Kulturschaffende aus Burgdorf, Frauenfeld und Zug leben.

Informationsbroschüre mit Anmeldeformular sind unter www.stadtzug.ch/auslandatelier oder unter folgender Adresse erhältlich: Stadt Zug, Stelle für Kultur, Kulturkommission, Postfach 1258, 6301 Zug, Tel. 041/ 728 20 31, jacqueline.falk@stadtzug.ch

Anmeldeschluss: 30. Oktober 2015

5

Kulturgruppe Hünenberg Programm 2015

Mittwoch, 21. Oktober 20.00 Uhr
schön&gut
Schönmatt

Schönmatt

poetisches und politisches Kabarett

Heute schafft es Herr Schön. Wenn alles gut geht. Heute hält er endlich um die Hand von Frau Gut an. Auf der Schönmatt, zwischen Grosshöchstetten und Konolfingen. Der Ort ist schön, und es trifft sich gut: Auch die beiden Gemeinden wollen fusionieren. Das Stimmvolk ist eingeladen zum Fusions-Brunch. Doch betört vom Duft der prächtigen Linde sind es plötzlich nicht mehr nur die Dörfer, die fusionieren wollen. Der Reigen beginnt und die Spannung ist gross: Wer fusioniert am Ende mit wem und warum? Findet Herr Schön die richtigen Worte? Geht alles gut? Oder geht am Ende Frau Gut? Und wie soll das fusionierte Dorf überhaupt heissen? Grosshöchfingen? Konolstetten? «schön&gut» sind Anna-Katharina Rickert und Ralf Schlatter. Sie wurden 2004 mit dem Salzburger Stier ausgezeichnet und 2014 mit dem Schweizer Kabarettpreis Cornichon. Ihr viertes Programm bietet einmal mehr Wortwitz, Gesang, Poesie, geistreiche Satire und überbordende Fantasie.

Mittwoch, 21. Oktober, 20.00 Uhr, Saal «Heinrich von Hünenberg»
Eintrittspreise: Erwachsene Fr. 30.–, Jugendliche Fr. 15.–
Vorverkauf: Gemeinde Hünenberg, Tel. 041 784 44 44 / Abendkasse
Online-Reservation: www.kulturgruppe-huenenberg.ch



Gemeinde Hünenberg

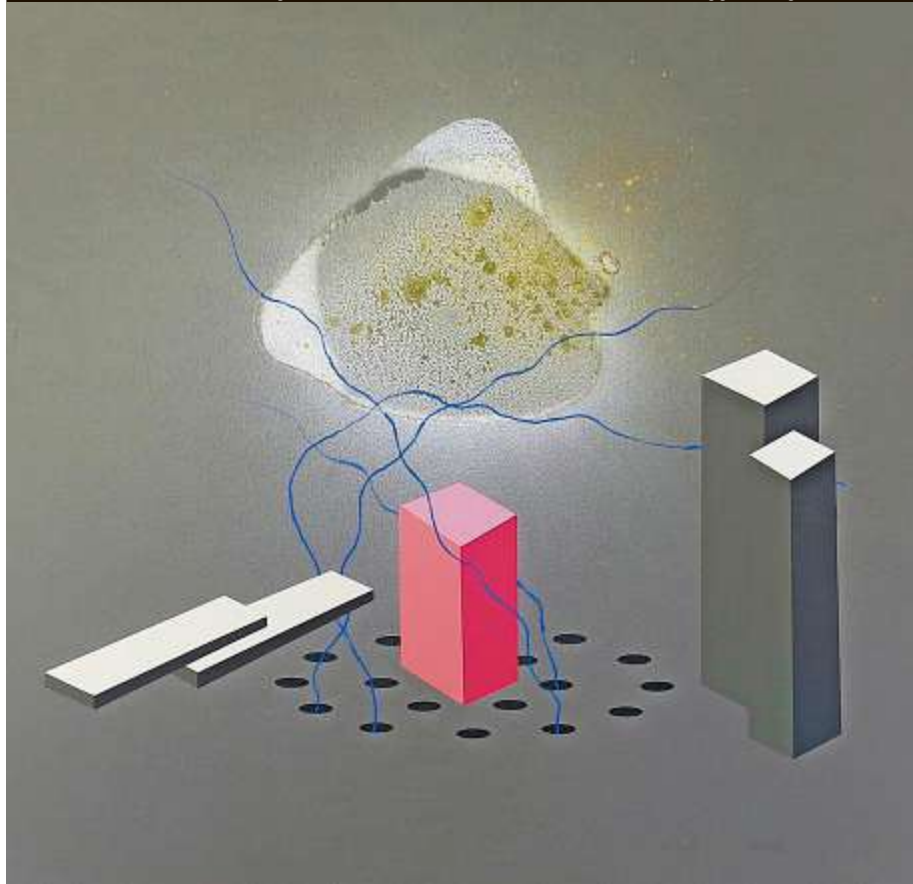


Kulturgruppe Hünenberg



Unterstützt vom
Kanton Zug

Der Künstler Albert Merz zeigt seine neusten Werke in der Galerie Carla Renggli in Zug. (Bild PD)



KUNST & DESIGN

International anerkannte Werke

29–10
AUG OKT

Die Arbeiten von Albert Merz zeigen ein spannendes Zusammenspiel von Formen und Farben, von Linie und Fläche sowie Harmonie

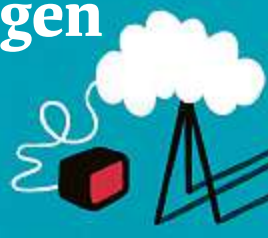
und Dissonanz. Organisches trifft auf Anorganisches, Vegetation auf Technik, Ruhe auf Chaos. Zeitliche und räumliche Dimensionen scheinen aufgehoben. In der Auseinandersetzung mit Alchemie und Archetypen schafft der Künstler geheimnisvolle, oft paradoxe malerische Bildwelten. Auch die neuen, geometrisch anmutenden Arbeiten bergen Unausgesprochenes und Geheimnisvolles.

Der in Unterägeri geborene Albert Merz lebt und arbeitet heute in Berlin. Der Wunsch, nur noch künstlerisch tätig zu sein, führte ihn nach Berlin an die Hochschule der Künste. Der Künstler präsentierte seine Werke an diversen internationalen Ausstellungen. Daneben folgten Projekte im Bereich «Kunst am Bau». (as)

➔ zugkultur.ch/aDAd7v

Albert Merz: «Von Dingen und anderen stillen Leben»
bis Sa 10. Oktober,
Mi–Fr 14–18.30, Sa 10–16 Uhr
Galerie Carla Renggli, Zug

Ausstellungen Oktober



Baar

BRIGITTE MOSER SCHMUCK
Ruth Cécile Hürlimann
Finissage: 24.10.2015, 10–12 Uhr
Mi–Sa 10–12, Mi–Fr 14–16 Uhr

GALERIE BILLING BILD

Lukas Salzmann, Malerei
Apéro: 11.10., 14–17 Uhr
Finissage: 25.10.2015, 14–17 Uhr
Mo/Do–Fr 14–18, Sa 11–16 Uhr

KUNSTKIOSK BAAR

«Der Störfall», Bruno Schlatter
Vernissage: 2.10., 18–21 Uhr
16./23.10., 19–22 Uhr
Finissage: 31.10.2015, 10–14 Uhr
Sa 10–14 Uhr

MÜLLER RAHMEN

**Ursina Müller: Bilder, Zuger-
impressionen in Stoff**
3.10.–31.10.2015, Di–Sa 9–12,
Di–Fr 14–18.30 Uhr

Z-GALERIE

Urs J. Knobel: «Unterwegs»
Finissage: 10.10.2015, 11–14 Uhr
Mi–Fr 15–18, Sa–So 11–14 Uhr

Z-GALERIE

Beat O. Iten, Neue Arbeiten
Vernissage: 24.10., 17–20 Uhr
bis 21.11.2015, Mi–Fr 15–18,
Sa–So 11–14 Uhr

Hagendorn

ZIEGELEI-MUSEUM
Baukeramik und Handziegelei
bis 18.10.2015, Mi–So 14–17 Uhr

ZIEGELEI-MUSEUM

Werke von Jürg C. Bächtold
bis 3.10.2015, Mi–So 14–17 Uhr

Menzingen

RATHAUS MENZINGEN
**Yvonne Kurtovic-Hegglin
und Bruno Juch**
bis 3.10.2015, Mo–Fr 8–11.30,
Mo–Do 14–17, Fr 14–16 Uhr

ZENTRUM SONNHALDE

Jürg & Markus Bertolutti: Bilder
bis 20.11., Mo–Fr 9–16.30 Uhr

Oberwil b. Zug

URSINA MÜLLER
Lebensgefühl
bis 2.10.2015, Mi–Fr 16–19 Uhr

Steinhausen

EINKAUFZENTRUM ZUGERLAND
Land Escapes
bis 10.10.2015, Mo–Do 9–19,
Fr 9–21, Sa 8–17 Uhr

EINKAUFZENTRUM ZUGERLAND
Sven Egert – «Braindance»
16.10.–21.11.2015, Mo–Do 9–19,
Fr 9–21, Sa 9–17 Uhr

Unterägeri

AEGRIHALLE
Kunst- und Handwerk
31.10.–1.11.2015, 10–17 Uhr

HAUS AM SEE

Tradition und Handwerk
bis 28.10.2015, Mi 14–17,
Sa 10–15, So 11–16 Uhr

Walchwil

ALTERSWOHNHEIM MÜTSCHI
Nuur Stoff, Filz, Lieblingsstücke
23.10.–22.11.2015, 9–18 Uhr

Zug

ALTSTADTHALLE
20 Jahre Art Group 10
bis 4.10.2015, 11–19 Uhr

ALTSTADTHALLE

**Peter Widmer und Othmar
Schmid: «Feuer und Farbe»**
Vernissage: 9.10., 15 Uhr
bis 17.10.2015, Mo–Sa 13–19,
So 11–16 Uhr

ALTSTADTHALLE

**Die Veränderlichkeit der Zeit –
Werkchau II Henry Bachmann**
Vernissage: 23.10., 18–22 Uhr
bis 1.11.2015, Mo–Fr 14–20,
Sa–So 10–18 Uhr

BLOG.FORUMJUNGKUNST.CH

**Michael van Orsouw –
Ansichten von Zug**
bis 18.10.2015

GALERIE DAS DA

Uhrenausstellung
3.10.–8.11.2015, Sa–So 14–17 Uhr

GEOSWISS AG

**Classics – Bronzeskulpturen
und Vintage-Fotografie**
bis 31.10.2015

KANT. VERWALTUNGSGEBÄUDE

«Unterwegs» – Urs J. Knobel
bis 18.10.2015, Mo–Fr 7–18 Uhr

GALERIE CARLA RENGGLI

Albert Merz
bis 10.10.2015, Di–Fr 14–18.30,
Sa 10–16 Uhr

GALERIE CARLA RENGGLI

Marlise Mumenthaler
Vernissage: 24.10., 17 Uhr
bis 21.11.2015, Di–Fr 14–18.30,
Sa 10–16 Uhr

KUNSTHAUS ZUG

**Adrian Schiess, Bernhard
Schobinger, Annelies Štrba –
Sammlung 5**

Kunst über Mittag: 6./20.10.,
12 Uhr
Workshop: 25.10., 10.30 Uhr
bis 15.11.2015, Di–Fr 12–18,
Sa–So 10–17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG

Dauerausstellung
Gedankenflüge: 18.10., 10.30 Uhr
Führung: 25.10., 15 Uhr
Di–Sa 14–17, So 10–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

Reise in die Vergangenheit
Führung: 4.10., 14.30 Uhr
Werkstatt: 25.10., 14–17 Uhr
Di–So 14–17 Uhr

NEUSTADT-QUARTIER

Zuger Kirschtorten-Meile
bis 31.12.2015

SILVAN FAESSLER FINE ART

**Common Lines. Knopp Ferro,
Clare Goodwin**
bis 2.10.2015, Mi–Fr 14–17 Uhr

STADT- UND KANTONSbibliothek

Künstler-Trachtenpuppen
17.10.–7.11.2015, Mo–Fr 9–19,
Sa 9–16 Uhr

ZUGER STADTRAUM

Kunstprojekt: Ohne Rast
Führung: jeweils Sa, 15 Uhr
bis 3.10.2015

Veranstaltung der Musikschule Zug



„Musik verstehen“

American Music für Querflöte und Klavier

Alexander Zimoglyadov, Querflöte | Sandra Carina Meier, Klavier
Werke von Liebermann, Zalman Forlana, Muczynski

Dienstag, 27. Oktober 2015, 20.00 Uhr, Musikschule Zug, Bundesstrasse 2, Singsaal, 3. Stock

www.musikschulezug.ch

ÖFFENTLICHES | **doku-zug.ch**
DOKUMENTATIONSZENTRUM

**Ihr Kompetenzzentrum für Recherchen
Ihre Bibliothek für Sachbücher**

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi, Fr 10 – 18 Uhr
Do 10 – 20 Uhr

St. Oswaldsgasse 16, Postfach 1146, 6301 Zug
Telefon 041 726 81 81, Fax 041 726 81 88
info@doku-zug.ch, www.doku-zug.ch



Museum Burg Zug

Mit Lili die Burg entdecken.
Überall wo Lili erscheint, erhalten Kinder
Informationen, Hinweise und Aufgaben.
So macht Geschichte Freude!

Sonntag, 18. Oktober

10.30–11.30 Uhr | Kinder 3. bis 5. Klasse

Gedankenflüge in der Burg: Träume

Sonntag, 25. Oktober

15–16 Uhr | Kinder ab 5 Jahren | Kinder gratis

Erlebnisführung für Familien

Museum Burg Zug | Kirchenstrasse 11 | 6300 Zug | T 041 728 29 70
Di–Sa 14–17 Uhr | So 10–17 Uhr | www.burgzug.ch



Aufbruch zu neuen Abenteuern: Kater Caruso lernt das Schlagzeug kennen. (Bild PD)



MUSIK

Kater Caruso kocht mit dem Schlagzeug

24
OKT

Im ersten Konzert der neuen Saison nimmt der rote Musikkater Caruso seine Kochutensilien und richtet sich beim Schlagzeug ein. Er will Abwechslung in seinen Menüplan bringen und ein feines Katzenessen kochen. Die grossen Pauken des Schlagzeugs sind dafür bestens geeignet, sehen sie doch aus wie riesige Kochtöpfe.

Die Zuger Musiker Stefan Buri und Tobias Rütli sind von der Idee Carusos nicht sonderlich begeistert. Denn sie möchten die Erwartungen des Publikums nicht enttäuschen, die wegen der Musik gekommen sind. Doch der umtriebige Kater Caruso lässt sich von seiner Idee nicht abbringen. Er will zum Kochen auch singen und Musik machen. So steht einem Konzert mit dem Gast Vera Mühlebach am Schlagzeug nichts im Wege.

Die Konzerte mit Kater Caruso sind für Kinder ab drei Jahren. Dabei dürfen die Kleinen auf grossen Kissen am Boden sitzen, damit sie dem Kater Caruso und den Musikern ganz nahe sind. (as)

➔ zugkultur.ch/vGfwQ7

Kammer Solisten Zug:

Kater Caruso kocht

Sa 24. Oktober, 9.30–10.15

und 10.45–11.30 Uhr

Pfarreiheim Gut Hirt, Zug

Kinder Oktober



Sa 3. Oktober

LITERATUR

Chum und los

Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

BÜHNE

Jugendzirkus Robiano

Zug, Yachthafen, 15 und 20 Uhr

So 4. Oktober

VOLKSKULTUR

Chilbimarkt

Zug, Landsgemeindeplatz, 9–18 Uhr

BÜHNE

Jugendzirkus Robiano

Zug, Yachthafen, 11 und 17 Uhr

FILM

Kinderfilme im Herbst –

Inside Out mit Einführung

Zug, Kino Seehof 1, 14.30 Uhr

Mi 7. Oktober

BÜHNE

RoteNasePurzel: Clown Gerta

Baar, Spielplatz Schutzengelstrasse, 14–17 Uhr

Do 8. Oktober

BÜHNE

RoteNasePurzel: Clown Gerta

Zug, Spielplatz Ibelweg, 14–17 Uhr

Sa 10. Oktober

VOLKSKULTUR

Walchwiler Dorfchilbi

Walchwil, Schulhausplatz Oeltrotten, 17–24 Uhr

So 11. Oktober

VOLKSKULTUR

Walchwiler Dorfchilbi

Walchwil, Schulhausplatz Oeltrotten, 11–20 Uhr

Mi 14. Oktober

LITERATUR

Reise ins Geschichtenland

Rotkreuz, Gemeinde- und Schulbibliothek, 16–16.30 Uhr

So 18. Oktober

DIES & DAS

Gedankenflüge in der Burg:

Träume

Zug, Museum Burg, 10.30 Uhr

Fr 23. Oktober

VOLKSKULTUR

Chilbi

Steinhausen, 15–5 Uhr

DIES & DAS, VOLKSKULTUR

Sam Fuin – Sommerwendefest

der Kelten

Buonas, Schlosspark, 17–22 Uhr

MUSIK

Live Session

Zug, Musikschule Zug, 19 Uhr

Sa 24. Oktober

MUSIK

Kammer Solisten Zug:

Kater Caruso kocht

Zug, Pfarreiheim Gut Hirt, 9.30–10.15 und 10.45–11.30 Uhr

VOLKSKULTUR

Chilbi

Steinhausen, 14–5 Uhr

DIES & DAS, VOLKSKULTUR

Chilbi

Holzhäusern, Schulhausplatz, 18–3 Uhr

So 25. Oktober

DIES & DAS, VOLKSKULTUR

Chilbi

Holzhäusern, Schulhausplatz, 10–18 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Familienworkshop

Zug, Kunsthaus, 10.30 Uhr

VOLKSKULTUR

Chilbi

Steinhausen, 11–18 Uhr

DIES & DAS

Steinzeitwerkstatt

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Erlebnisführung für Familien

Zug, Museum Burg, 15–16 Uhr

Di 27. Oktober

LITERATUR

Verse, Reime und Geschichten

Hünenberg, Bibliothek Hünenberg, 9.30–10.30 Uhr

Mi 28. Oktober

LITERATUR

Besuch im Zoo

Unterägeri, Bibliothek Ägerital, 14–15 Uhr

DIES & DAS

Kindernachmittag:

Reiche Ernte und Wintervorräte

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–16 Uhr

BÜHNE

Aschenbrödel

Unterägeri, Aegerihalle, 14.30–16.30 Uhr

LITERATUR

Geschichte-Zyt

Hünenberg, Bibliothek Hünenberg, 15.30–16 Uhr

Fr 30. Oktober

MUSIK

Live Session

Zug, Musikschule Zug, 19 Uhr

Sa 31. Oktober

LITERATUR

Hoppe, hoppe, Reiter ...

Rotkreuz, Gemeinde- und Schulbibliothek Rotkreuz, 10–10.30 Uhr

ZUGER FÖRDERBEITRÄGE UND ZUGER WERKJAHR 2015

■ ■

«Generationen, die sich abgerackert haben, tüchtig, sparsam;
geizig zum Teil. Und nun, zwischendurch, ein Faulpelz,
der es wagt auszuruhen, in der Kette der Generationen einer,
der innehält und verschnauft für alle anderen vor ihm.

Der Berg am Ende des Tals, von Licht und Wasser
gebleicht und gegerbt. Einmal das Vöglein sehen,
das an ihm sich alle hundert Jahre den Schnabel wetzt.
Auf der Freitreppe tanzt ein Rotschwanz.
Er wohnt im gleichen Haus wie wir.»

Andreas Grosz, Zuger Werkjahrpreisträger 2015

.....
Einladung zur Preisübergabefeier:

Zuger Förderbeiträge und Zuger Werkjahr 2015

Freitag, 23. Oktober 2015, 19.00 Uhr

Theater im Burgbachkeller in Zug

Weitere Informationen unter www.zg.ch/kultur
.....

**AMTLICH..
GEFÖRDERT**

Veranstaltungen Oktober

1

Donnerstag

DIES & DAS, KUNST & DESIGN**Lightup 5 Min**Zug, Paettern – Lightup-Atelier,
19–21 Uhr**BÜHNE****Hin ist Hin – Anna Karger,
Delia Dahinden, Lukas Roth**Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr**BÜHNE****Martin Zimmermann: Hallo**

Zug, Theater Casino, 20 Uhr

FILM**Pixars Inside Out mit Einführung
für Erwachsene**

Zug, Kino Seehof, 20 Uhr

BÜHNE, LITERATUR**Thomas Rabenschlag und Max**Lässer – Arr ju launsam tuneit?
Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

2

Freitag

BÜHNE, DIES & DAS**Vernissage: «Der Störfall»**

Baar, Kunstkiosk, 18–21 Uhr

BÜHNE**Martin O. – Stimmantänzer**Menzingen, Zentrum Sonnhalde,
20–22 Uhr**BÜHNE, MUSIK****Eine Frau ein Mann – Vreni
Acheremann, Anton Ponrajah,
Hans Hassler**Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr**MUSIK****Organized supporting****Victoria Bar**

Baar, Victoria Bar, 21.30 Uhr

PARTYS**25Plus**

Zug, Fabric Club, 22 Uhr

3

Samstag

DIES & DAS**Swiss Wulle Festival**

Zug, Burgbachsaal, 9–19 Uhr

DIES & DAS**Öffentliche Stadtführung**

Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

KINDER, LITERATUR**Chum und los**

Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

PARTYS**5 Jahre Apart – Tag der offenen****Tür & Party mit «Willy Tell»**

Rotkreuz, Apart, 13.30 Uhr

Inserieren Sie im
Magazin


BÜHNE, KUNST & DESIGN**Führung: «Ohne Rast»**

Zug, Bahnhof SBB, 15–16.30 Uhr

BÜHNE, KINDER**Jugendzirkus Robiano**

Zug, Yachthafen, 15 Uhr

MUSIK**Lateinamerikanische Musik**Zug, Gewürzmühle, 18.30 und
20 Uhr**DIES & DAS****DinnerKrimi: Killer Casting**Zug, Zugersee Schifffahrt,
18.45–23 Uhr**MUSIK****Baarer Kammerochester:****Sturm – Drang – Frieden**

Baar, Gemeindesaal, 20–21 Uhr

BÜHNE, KINDER**Jugendzirkus Robiano**

Zug, Yachthafen, 20 Uhr

MUSIK**Keep Left**

Baar, Victoria Bar, 20.30 Uhr

PARTYS**Play On goes Bravo-Hits**Hünenberg, Zentrum Heinrich
von Hünenberg, 20.30–4 Uhr**MUSIK****Doppelkonzert Deep Kick und
Mothership Caldonia**

Zug, Chollerhalle, 20.30–2 Uhr

MUSIK**Snak the Ripper**

Zug, Galvanik, 22 Uhr

PARTYS**Sunshine Radio**

Zug, Fabric Club, 22 Uhr

4

Sonntag

KINDER, VOLKSKULTUR**Chilbimarkt**Zug, Landsgemeindeplatz,
9–18 Uhr**DIES & DAS****Swiss Wulle Festival**

Zug, Burgbachsaal, 9.30–17 Uhr

MUSIK**Senior Band Musikgesellschaft****Risch-Rotkreuz: Erntedankfest**Risch, Röm.-kath. Kirche
St. Verena, 10.30 Uhr**BÜHNE, KINDER****Jugendzirkus Robiano**

Zug, Yachthafen, 11 Uhr

FILM, KINDER**Kinderfilme im Herbst –****Inside Out mit Einführung**

Zug, Kino Seehof 1, 14.30 Uhr

DIES & DAS**Geführter Rundgang**Zug, Museum für Urgeschichte(n),
15.30–16.30 Uhr**BÜHNE, KINDER****Jugendzirkus Robiano**

Zug, Yachthafen, 17 Uhr

PARTYS**Nice Sunday**Zug, Lade für Soziokultur,
20.30 Uhr

5

Montag

FILM**Filmtour «Le dernier continent»**

Zug, Industrie45, 20 Uhr

6

Dienstag

DIES & DAS**Kunst über Mittag**Zug, Kunsthaus Zug,
12–12.30 Uhr

7

Mittwoch

BÜHNE, KINDER**Spielplatz RoteNasePurzelin:****Clown Gerta**Baar, Spielplatz Schutzensel-
strasse, 14–17 Uhr**DIES & DAS****De Colores**Zug, Lade für Soziokultur,
18–21 Uhr**MUSIK****Keynote-Jazz mit Clara Moreau**

Zug, Theater Casino, 19.45 Uhr

8

Donnerstag

BÜHNE, KINDER**Spielplatz RoteNasePurzelin:****Clown Gerta**

Zug, Spielplatz Ibelweg, 14–17 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR**Schwyzerörgeli-Quartett****Echo vom Kontrabass-Shop**

Sihlbrugg, Dukes, 19–22 Uhr

9

Freitag

KUNST & DESIGN**Vernissage – Peter Widmer****und Othmar Schmid**

Zug, Altstadthalle, 15 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR**Stubete**

Hagendorn, Rest. Leue, 19 Uhr

10

Samstag

DIES & DAS, VOLKSKULTUR**Zuger Trüffelmarkt**Baar, Schule Marktgasse,
9–16 Uhr**DIES & DAS****Öffentliche Stadtführung**

Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

KUNST & DESIGN**Finissage – Urs J. Knobel:****«Unterwegs», Aquarelle/Skizzen**

Baar, Z-Galerie, 11–14 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR**Walchwilser Dorfchilbi**Walchwil, Schulhausplatz
Oeltrotten, 17–24 Uhr**MUSIK****Madison Violet**

Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

MUSIK, PARTYS**Mindcollision –****Album Release Party**

Zug, Galvanik, 21 Uhr

PARTYS**Too.Sexy for Zug**

Zug, Fabric Club, 22 Uhr

11

Sonntag

KUNST & DESIGN**Apéro mit dem Künstler –****Lukas Salzmann, Malerei**Baar, Galerie Billing Bild,
14–17 Uhr**KINDER, VOLKSKULTUR****Walchwilser Dorfchilbi**Walchwil, Schulhausplatz
Oeltrotten, 11–20 Uhr

13

Dienstag

FILM**Konzert im Kino –****Pavarotti & Friends**

Zug, Kino Seehof, 20.15 Uhr

14

Mittwoch

KINDER, LITERATUR**Reise ins Geschichtenland**Rotkreuz, Gemeinde- und
Schulbibliothek, 16–16.30 Uhr

15

Donnerstag

MUSIK**Dana Fuchs**

Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

16

Freitag

DIES & DAS, VOLKSKULTUR**Oktoberfest**

Baar, Räbechäller, 19 Uhr

BÜHNE**Theatersport mit Improphil**

Zug, Chollerhalle, 20–22.30 Uhr

PARTYS**The Secret Sits, Kapnorth**

Zug, Industrie45, 20.30 Uhr

MUSIK**Mia. – Biste Mode Tour**

Zug, Galvanik, 21.30 Uhr

PARTYS**Zuger Oktoberfest**

Zug, Fabric Club, 22 Uhr

PROGRAMM Oktober 2015

- > **Samstag 3. Oktober, 18:30 & 20:00 Uhr**
„Lateinamerikanische Musik“
Angélica Puglisi/ Gesang und Gitarre
Eintritt: Kollekte, Barbetrieb ab 18:00 Uhr
- > **Samstag 24. Oktober, 20:00 Uhr, „Duo Buck/Wolfarth“**
Christian Buck- Gitarre /Christian Wolfarth -Schlagzeug.
Seit 2011 arbeitet das Duo Buck/Wolfarth mit Schweizer
Komponisten zusammen und schafft so ein Repertoire für die Besetzung
Gitarre/Schlagzeug. Im Mittelpunkt des Konzerts stehen neben Werken
von Alfred Zimmerlin und Katharina Weber diesmal gleich zwei
Uraufführungen: «Aufhebung» von Tomas Korber und «Zeichen auf der
stillen Fläche des Papiers» des Aargauer Komponisten Jürg Frey.
www.christianbuck.info /www.christianwolfarth.ch
Eintritt: CHF 20.-, Barbetrieb ab: 19:00 Uhr
- > **Freitag 30. Oktober, ab 18:00 Uhr, „Kultur-Lobby“**
Hobbyköche kochen für Freunde und Geniesser. Munteres
Barhocken ab 18 Uhr, gemeinsames Znacht ab 19 Uhr.
Anmeldung bis Mittwoch 28.10. unter lobby@gewuerzmuehle.ch
- > **Samstag 31. Oktober, ab 13:30 Uhr, „Pin-In Zug“**
Pingpong in Kulturhäusern – Z'nacht und Musik
Eintritt: CHF 20.- inkl. Nachtessen
Anmeldung: www.pingthing.ch

www.gewuerzmuehle.ch

Die Veränderlichkeit der Zeit

Malereien & Fotografien vom Zugersee

VERNISSAGE

Freitag 23. Oktober 2015, 18h

FINISSAGE

Sonntag 1. November 2015, 15 – 19h

FÜHRUNGEN

mit Kuratorin Salome Kuratli jeweils
So, 14 – 18h

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo – Fr, 14 – 20h / Sa + So, 10 – 18h

ADRESSE

Altstadthalle, Unter Altstadt 14,
6300 Zug

Werkschau II Henry Bachmann

23. Oktober – 1. November 2015

Altstadthalle in Zug

www.lorzensaal.ch

Wo jeder Besuch zum Erlebnis wird.

OKTOBER

Do&Fr, 22.&23. Okt.	20.00	EMIL - No einisch!! Die Vorstellungen sind ausverkauft.
Sa, 24. Oktober		Zuger Herbstball von Evolution of Dance Infos: www.evolutionofdance.ch
Mi, 28. Oktober	19.30	Reel Rock Tour 10 Infos&Tickets: www.explora.ch

NOVEMBER

Fr, 6. November	20.00	Dropax mit Chaos Royal Tickets: www.ticketcorner.ch
Sa, 7. November	20.00	Barbara Baldini - Von Liebe, Sex und anderen Irrtümer / www.ticketcorner.ch
So, 8. November	15.00	Dornröschen von Märlietheater Fidibus Tageskasse ab 14.30 Uhr
Mi, 11. November	20.00	ABBA Gold Tickets: www.ticketcorner.ch
Fr&Sa, 13.&14. November		Jahreskonzert Jodlerclub Schlossgruoss Infos: www.jodlerclub-cham.ch
Di, 17. November	19.30	Alpen Live-Reportage von Hans Thurner Infos&Tickets: www.explora.ch

NOVEMBER (Fortsetzung)

Do, 19. November	20.00	Spatz und Engel - www.spatzundengel.ch Produktion der Walensee-Bühne
Sa&So, 21.&22. November		Jahreskonzert Musikgesellschaft Cham Infos: www.mgcham.ch
Di, 24. November	20.00	Australien - Reportage Aschi Widmer Infos: www.aschiwidmer.ch
Mi, 25. November	11.00	Chomer Märt mit Grotto della Musica
Sa, 28. November	19.30	Lotto-Match, Männerriege TV Cham
So, 29. November	14.00	Tom Träumer - Märlimusicaltheater von Andrew Bond, www.ticketcorner.ch

DEZEMBER

Mi, 2. Dezember	19.30	Live-Reportage „Mit dem Dalai Lama durch den Himalaya“, www.explora.ch
Di, 8. Dezember	13.00	Chomer Wienachtsmärt
Do, 10. Dezember	20.15	Bo Katzman Chor „Your Christmas Tour“
Sa, 12. Dezember	16.00	Musikschule Cham „Chor Konzert“
Mi, 16. Dez	20.00	Edelmais „...einmal Meer!“
& Do, 17. Dez.		Tickets: www.starticket.ch
Do, 24. Dez.	14.30	Wienachtsmärl „Gestiefelter Kater“

17

Samstag

DIES & DAS**Öffentliche Stadtführung**

Zug, Zyturm, 9.50–11.30 Uhr

MUSIK, PARTYS**Zentralschweizer Talentshow – Casting**

Zug, Musikschule, 10–16 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR**Fryzyt Musikanten: «Metzgätä»**

Steinhausen, Seniorenzentrum Weiherpark, 11.30–14 Uhr

DIES & DAS**DinnerKrimi: Killer Casting**

Zug, Zugersee Schifffahrt, 18.45–23 Uhr

BÜHNE**Starbugs – Crash, Boom, Bang**

Oberägeri, Mehrzweckanlage Maienmatt, 20–22 Uhr

MUSIK**Sprungfeder Vorrunde**

Zug, Jugendkulturzentrum Industrie45, 20–1 Uhr

BÜHNE, LITERATUR**Zeit los – Ensemble Viceversa**

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

BÜHNE, MUSIK**The Outside Track**

Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

PARTYS**Tanznacht40**

Zug, Topas Club, 21 Uhr

PARTYS**Zuger Oktoberfest**

Zug, Fabric Club, 22 Uhr

18

Sonntag

DIES & DAS, KINDER**Gedankenflüge in der Burg: Träume**

Zug, Museum Burg, 10.30 Uhr

MUSIK**Apérokonzert Waldhorn und Orgel**

Menzingen, Pfarrkirche Johannes der Täufer, 11 Uhr

MUSIK**Jaeclectic CD-Taufe – Benno Blattmann, Mark Heinrich, Reto Lehmann**

Zug, Theater im Burgbachkeller, 17 Uhr

19

Montag

LITERATUR**Residenzen – Der Bauern-Spiegel von Jeremias Gotthelf**

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

20

Dienstag

DIES & DAS**Kunst über Mittag**

Zug, Kunsthaus, 12–12.30 Uhr

KUNST & DESIGN**Bildkompositionen**

Zug, Altes Kantonsspital, Kursraum Nordtrakt Parterre, 14–16.15 Uhr

LITERATUR**Literatur-Kaffee**

Zug, Pulverturm, 14–16 Uhr

Mehr online:
www.zugkultur.ch

**MUSIK****Cantar**

Zug, Lade für Soziokultur, 14.30 Uhr

DIES & DAS**Thematische Stadtführung: Blick hinter die Fassaden der Burg Zug**

Zug, Museum Burg, 15–16.30 Uhr

DIES & DAS, LITERATUR**Jakob Tanner «Geschichte der Schweiz im 20. Jahrhundert»**

Zug, Bibliothek, 19.30–21 Uhr

MUSIK**Seat Music Session**

Zug, Chollerhalle, 20–22.30 Uhr

21

Mittwoch

DIES & DAS**Hommage für Dr. Arnold Hottinger**

Zug, Reformierte Kirche Zug, 18–19 Uhr

MUSIK**Doppel-Plattentaufe Cyril Lim und In Absentias**

Baar, Victoria Bar, 20 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS**schön&gut: Schönmat**

Hünenberg, Zentrum Heinrich von Hünenberg, 20 Uhr

MUSIK**Céu**

Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

MUSIK**Roberto Bossard****mit The Mark Soskin Quartet**

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

LITERATUR**Die Welt ist verkehrt, nicht wir!**

Lesung mit Wilfried Meichtry Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

22

Donnerstag

BÜHNE, DIES & DAS**Donschtig-Träff – Niki de Saint**

Phalle – frech und farbenfroh Baar, Rathaus-Schüür, 9 Uhr

BÜHNE**«Und was denken sich wohl die anderen?»**

Zug, Siehbach, 20–22 Uhr

BÜHNE, MUSIK**Goitse – Irish Music**

Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

DIES & DAS, MUSIK**Hazzdajazz mit Gästen**

Zug, Bistro Monsieur Baguette, 20.30–23.30 Uhr

23

Freitag

KINDER, VOLKSKULTUR**Chilbi**

Steinhausen, 15–5 Uhr

DIES & DAS, KINDER**Sam Fuin – Sommerwendefest der Kelten**

Buonas, Schlosspark, 17–22 Uhr

KUNST & DESIGN**Vernissage: Die Veränderlichkeit der Zeit – Henry Bachmann**

Zug, Altschulhaus, 18–22 Uhr

DIES & DAS**Café Philo: Solidarität**

Zug, Casa Rossa, 18.30–20 Uhr

KINDER, MUSIK**Live-Session**

Zug, Musikschule Zug, 19 Uhr

KUNST & DESIGN, LITERATUR

Preisübergabefeier Förderbeiträge und Zuger Werkjahr 2015 Zug, Theater im Burgbachkeller, 19 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR**Quartett Waschächt (Metzgete)**

Menzingen, Zentrum Sonnenhalde, 20 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR**Theater Menzingen:****Dokter sett mer sii**

Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 20 Uhr

MUSIK**Angelo Branduardi**

Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

BÜHNE, MUSIK**Johnny Burn & His Sweet 'n'****Sour Wokestra**

Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

PARTYS**Ü30 Party Zug**

Zug, Fabric Club, 22 Uhr

FILM**Zuger Filmtage**

Zug

24

Samstag

DIES & DAS**Flohmarkt Baar**

Baar, Rathaus-Schüür, 8–16 Uhr

KINDER, MUSIK**Kammer Solisten Zug:****Kater Caruso kocht**

Zug, Pfarreiheim Gut Hirt, 9.30–10.15 Uhr

DIES & DAS**Öffentliche Stadtführung**

Zug, Zyturm, 9.50–11.30 Uhr

KUNST & DESIGN**Finissage: Ruth Cécile Hürlimann****«Gewöhnliche Dinge»**

Baar, Brigitte Moser, 10–12 Uhr

DIES & DAS**Historische Verkehrswege im Kanton Zug**

Zug, Zyturm, 10–11.30 Uhr

KINDER, MUSIK**Kammer Solisten Zug:****Kater Caruso kocht**

Zug, Pfarreiheim Gut Hirt, 10.45–11.30 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR**Chilbi**

Steinhausen, 14–5 Uhr

KUNST & DESIGN**Vernissage: Beat O. Iten**

Baar, Z-Galerie, 17–20 Uhr

DIES & DAS, KINDER**Chilbi**

Holzhäusern, Schulhausplatz, 18–3 Uhr

FILM**Apéro Zuger Filmschaffende**

Zug, Lade für Soziokultur, 18 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR**Herbstkonzert Jodlerklub****Heimelig Baar**

Baar, Gemeindesaal, 20–2 Uhr

MUSIK**Folklore aus Argentinien:****Duo Ramos-Schneider &****Duo Embichadero**

Hünenberg, Röm.-kath. Kirche Hünenberg, 20–22 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR**Theater Menzingen:****Dokter sett mer sii**

Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 20 Uhr

DIES & DAS, MUSIK**Trachtengruppe Risch-Rotkreuz:****Unterhaltungsabend**

Rotkreuz, Saal Dorfmat, 20–2 Uhr

Erfasse deine
Veranstaltung
online

MUSIK, VOLKSKULTUR**Jodlerabend des Jodlerklubs****vom Ägerital**

Unterägeri, Aegerihalle, 20 Uhr

MUSIK**Duo Buck/Wolfarth**

Zug, Gewürzmühle, 20 Uhr

LITERATUR, MUSIK**Erich Mühsam, ein Reigen! –****Burkard Sondermeier, Ulrich****Raue**

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK**Squeezeband feat. Chico Free-****man & Nino G**

Zug, Chollerhalle, 20.30–23 Uhr

BÜHNE, MUSIK**Mrs. Greenbird**

Zug, Galvanik, 21 Uhr

PARTYS**Snapback**

Zug, Fabric Club, 22 Uhr

FILM**Zuger Filmtage**

Zug



19. September bis 15. November | Wege der Sammlung V

ADRIAN SCHIESS BERNHARD SCHOBINGER ANNELIES ŠTRBA SCHENKUNG SAMMLUNG GRABER

RICHARD TUTTLE | Replace the Abstract Picture Plane IV

In Richterswil kreuzten sich Anfang der 1970er-Jahre die Wege der Kunstschaaffenden Bernhard Schobinger, Annelies Štrba und Adrian Schiess mit jenen des Unternehmerpaars Sonja und Christian Graber. Es entstanden eine Freundschaft und eine Kunstsammlung, die ohne Prestigedenken und aus persönlicher Wertschätzung wuchs. Heute sind alle drei, Schiess, Schobinger und Štrba, international präsent.

Die Sammlungen Sonja Graber und Christian Graber mit insgesamt 170 Werken gelangen nun als Schenkungen in unser Haus. Dass sich ihre Wege mit demjenigen unserer Sammlung kreuzen, beruht wohl ebenfalls auf Gemeinsamkeiten. Wie in unserer Kollektion haben auch die Grabers keine strenge Unterscheidung zwischen angewandter und bildender Kunst gemacht. Nun präsentiert die Sammlung von Sonja Graber das Œuvre des Schmuckkünstlers Bernhard Schobinger mit Schlüsselwerken in seiner ganzen Breite.

Kunst über Mittag 12.00 – 12.30 Uhr

Dienstag, 29. September

Die Geschichte der Sammlung Graber
mit Marco Obrist

Dienstag, 6. Oktober

Zu Adrian Schiess und Richard Tuttle
mit Marco Obrist

Dienstag, 20. Oktober

Zu Annelies Štrba
mit Matthias Haldemann

ANGEBOT FÜR FAMILIEN

Familienworkshop 10.30 – 12.30 Uhr

Sonntag, 25. Oktober

Mit Friederike Balke, Sandra Winiger,

Anmeldung

per Mail/Telefon

Teilnehmerzahl begrenzt

Kosten

CHF 25.– Erwachsene(r) mit Kind(ern)

CHF 35.– Paar mit Kind(ern)

Der Workshop regt zum Dialog zwischen Eltern und Kindern (ab 5 Jahren) an: Gemeinsam erkunden wir spielerisch Kunstwerke der drei Kunstschaaffenden und werden selber <kreativ>.



25

Sonntag

DIES & DAS, KINDER**Chilbi**Holzhäusern, Schulhausplatz,
10–18 Uhr**MUSIK****Ensemble Chamäleon**

Zug, Theater Casino, 10.30 Uhr

DIES & DAS, KINDER**Familienworkshop**

Zug, Kunsthaus, 10.30 Uhr

DIES & DAS, VOLKSKULTUR**Kunterbunte Sonntagsmärt**

Baar, Rest. Baarburg, 11–17 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR**Chilbi**

Steinhausen, 11–18 Uhr

MUSIK**Jeux – Zuger Bläserquintett**Zug, Theater im Burgbachkeller,
11 Uhr**KUNST & DESIGN****Finissage – Lukas Salzmann**Baar, Galerie Billing Bild,
14–17 Uhr**KUNST & DESIGN****Führungen: Die Veränderlichkeit**der Zeit – Henry Bachmann
Zug, Altstadthalle, 14–18 Uhr**BÜHNE****Senioren-Tanz Zug**

Zug, Burgbachsaal, 14–17 Uhr

DIES & DAS, KINDER**Steinzeitwerkstatt**

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

DIES & DAS, KINDER**Erlebnisführung für Familien**

Zug, Museum Burg, 15–16 Uhr

MUSIK**Orgelwanderung –****vierte Abendmusik**Zug, Liebfrauenkapelle,
16.30 Uhr**MUSIK, VOLKSKULTUR****Fryzyt Musikanten: «Stubätä»**

Hünenberg, Restaurant Wartstein, 17–22 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR**Theater Menzingen:****Dokter sett mer sii**

Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 17 Uhr

FILM**Zuger Filmtage**

Zug

27

Dienstag

KINDER, LITERATUR**Verse, Reime und Geschichten**

Hünenberg, Bibliothek, 9.30 Uhr

DIES & DAS**Kolingesellschaft Zug:****Das Mozart-Requiem –****ein rätselhaftes Fragment**Zug, Röm.-kath. Pfarreiheim
St. Michael, 19.30–21 Uhr**BÜHNE, VOLKSKULTUR****Theater Menzingen:****Dokter sett mer sii**

Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 20 Uhr

MUSIK**«Musik verstehen» –****eine kommentierte Konzertreihe**

Zug, Musikschule, 20 Uhr

BÜHNE**English Stand-up Comedy**

Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

28

Mittwoch

BÜHNE**Senioren-Tanz-Nachmittag**

Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 14–17 Uhr

KINDER, LITERATUR**Besuch im Zoo**

Unterägeri, Bibliothek, 14–15 Uhr

DIES & DAS, KINDER**Kindernachmittag: Reiche Ernte****und Wintervorräte**

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–16 Uhr

BÜHNE, KINDER**Aschenbrödel**Unterägeri, Aegerihalle,
14.30–16.30 Uhr**KINDER, LITERATUR****Gschichte-Zyt**

Hünenberg, Bibliothek, 15.30 Uhr

LITERATUR**Lesung mit Philipp Tingler:****Schöne Seelen**

Zug, Bücher Balmer, 19.30 Uhr

DIES & DAS**Spielplausch**

Baar, Ludothek Baar, 20–23 Uhr

BÜHNE**Flamencos en route**

Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

BÜHNE, KUNST & DESIGN**Uzume Taiko –****Grosse Japanische Trommeln**

Baar, Gemeindesaal, 20.15 Uhr

29

Donnerstag

DIES & DAS**Everest, ein Berg zwei Länder**Zug, Altes Kantonsspital,
Kursraum Nordtrakt Parterre,
17–19 Uhr**MUSIK****Bourbon Street Jazzband**

Baar, Rest. Brauerei, 20–23 Uhr

DIES & DAS**Claude AnShin Thomas:****Die Sprache unserer Gefühle**Menzingen, Lassalle-Haus, im
Kloster Menzingen, 20–22 Uhr**BÜHNE, MUSIK****Café Mondial**Zug, Restaurant Intermezzo,
20–22 Uhr**BÜHNE****Flaubert – Bouvard & Pecuchet –****René Ander-Huber, Helmut Vogel**Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr**MUSIK****Niente Jazz Konzert**

Zug, Niente Bar, 20–22 Uhr

MUSIK**The Sweet**

Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

BÜHNE, MUSIK**Kulturschock meets Victoria****Bar: I would like an Opera, please**

Baar, Victoria Bar, 20.30 Uhr

MUSIK**Last Days of April,****Support: Lia**

Zug, Galvanik, 20.45 Uhr

30

Freitag

DIES & DAS**Kultur-Lobby**

Zug, Gewürzmühle, 18 Uhr

KINDER, MUSIK**Live-Session**

Zug, Musikschule Zug, 19 Uhr

LITERATUR**Writers Klub**Zug, Lade für Soziokultur,
19–21 Uhr**MUSIK****Zuger Kammerensemble:****Konzert mit barocker****und frühklassischer Musik**

Baar, Kirche St. Martin, 20 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR**Theater Menzingen:****Dokter sett mer sii**

Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 20 Uhr

BÜHNE**Knuth & Tucek – «Rausch!»**

Steinhausen, Zentrum Chilematt, 20–22 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS**Famiglia Dimitri**

Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

LITERATUR, MUSIK**Schluep – Glauser-Quintett**Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr**MUSIK, PARTYS****«Funky Friday»****mit DJ Peter Wermelinger**

Baar, Victoria Bar, 21–1 Uhr

PARTYS**Lolipop**

Zug, Fabric Club, 22 Uhr

31

Samstag

DIES & DAS**Öffentliche Stadtführung**

Zug, Zyturm, 9.50–11.30 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS**Finissage: «Der Störfall»**

Baar, Kunstiosk, 10–14 Uhr

KINDER, LITERATUR**Hoppe, hoppe Reiter ...**

Rotkreuz, Bibliothek, 10 Uhr

MUSIK**6. Benefiz-Schlager-Abend**

Baar, Waldmannhalle, 17–2 Uhr

PARTYS**Halloween Mosh Fest**

Zug, Industrie45, 18 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR**Theater Menzingen:****Dokter sett mer sii**

Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 20 Uhr

BÜHNE, MUSIK**85 Jahre Trachtengruppe****der Stadt Zug**

Zug, Burgbachsaal, 20 Uhr

MUSIK**Chorkonzert: Singet dem Herrn****ein neues Lied**

Zug, Kirche St. Johannes, 20 Uhr

MUSIK**Duo Praxedis mit Werken****von Carl Rütti**Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr**MUSIK****Kieran Goss**

Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

MUSIK**Live in Cham: The Nits**

Cham, Rest. Steirereck, 21 Uhr

PARTYS**Halloween Night**

Zug, Fabric Club, 22 Uhr

Kulturtipp

Andrea Schelbert

a.schelbert@zugkultur.ch



1. Dana Fuchs

Die amerikanische Blues- und Rocksängerin Dana Fuchs gastiert mit ihrem neuen Programm in der Chollerhalle. Ihre unglaubliche Stimme, ihre unbändige Ausstrahlung auf der Bühne und der unwiderstehliche Charme werden das Publikum mitreissen. Do, 15. Oktober Zug, Chollerhalle

2. Knuth & Tucek mit «Rausch»

Die beiden Frauen Knuth und Tucek berauschen mit Tempo, Emotionen und süssen Kräutern. Eine satirische Offenbarung in Wort und Lied. Fr, 30. Oktober Steinhausen, Zentrum Chilematt

3. Konzert im Kino: Pavarotti & Friends

Im Winterhalbjahr zeigen die Zuger Kinos Opern, Ballette und Konzerte im heimischen Kinosaal. In dieser Aufzeichnung sind Duett-aufnahmen mit Luciano Pavarotti und Grössen aus Pop und Rock von verschiedenen Wohltätigkeitskonzerten zu sehen. Di, 13. Oktober Zug, Kino Seehof



**MONTAG
19. OKTOBER 2015
20 UHR**

RESIDENZEN

THEATER IM BURGBACHKELLER
ST. OSWALD SGASSE 3 / ZUG

DER BAUERNSPIEGEL ODER LEBENS- GESCHICHTE DES JEREMIAS GOTTHELF, VON IHM SELBST BESCHRIEBEN

- **Gespräch über das Buch und die Übersetzung ins Italienische**
- **Mit Prof. Dr. Peter von Matt, Germanist und Autor**
- **Mattia Mantovani, Übersetzer**
- **Walter Sigi Arnold, Vorleser**

«Denn selber sehen und erkennen können die meisten Menschen nicht, sie sind blind geboren, den Star muss man ihnen stechen. Mancher,

im Unrat geboren, merkt ihn nicht, bis man ihm die Nase darauf stösst und ihm sagt: «Das stinkt».
Zitat aus dem 12. Kapitel des «Bauernspiegel».

Im Alter von 39 Jahren schreibt **Albert Bitz** 1836 seinen ersten Roman. Den Namen der Hauptfigur übernimmt er als Pseudonym und nennt sich fortan **Jeremias Gotthelf**. Im Roman «Der Bauernspiegel» entwirft Jeremias Gotthelf (1797–1854) ein Gegenbild zum

Eintritt frei



Johann Friedrich Dietler (1804–1874)
Albert Bitz (1797–1854), 1843/44
Original Burgerbibliothek Bern

romantisierenden Bauernbild des Biedermeier. Er prangert Missstände wie korrupte Gemeindebeamte, Verdingwesen oder Schulsystem deutlich an.

Mattia Mantovani ist 2015 und 2016 für Kurzaufenthalte Gast der Landis & Gyr Stiftung in Zug. Er arbeitet hier an der Übersetzung des Bauernspiegel ins Italienische.

LANDIS & GYR STIFTUNG

Mehr Hintergrund. Zum Mitreden.



Immer dabei.



CHOLLERHALLE
Kultur + Aktion

OKTOBER
2015

DEEP KICK ^(CH) **MOTHERSHIP CALDONIA** ^(CH)
SA, 3. OKTOBER
FUNK, SOUL & ROCK / ANSCHLIESSEND:
GOOD TIMES CHOLLERHALLE MUSIC BAR

MADISON VIOLET ^(CAN)

SA, 10. OKTOBER
FOLK, POP & ALTERNATIVE COUNTRY

DANA FUCHS ^(CAN)

DO, 15. OKTOBER
BLUES, SOUL UND ROCK

THEATERSPORT MIT IMPROPHIL
FR, 16. OKTOBER / RASANT-AMÜSANTES IMPRO-THEATER MIT IMPROPHIL UND GÄSTEN

THE OUTSIDE TRACK ^(IRL/SCO/CAN)
SA, 17. OKTOBER / SPECIAL PUB SESSION WITH GAN AINM

SEAT MUSIC SESSION ^{DI, 20. OKTOBER}
LAITH AL DEEN (D) / DAMIAN LYNN (CH) / SHAYNA STEELE (USA) / MARINA ORTEGA (CH)

JOHNNY BURN & HIS SWEET'N'SOUR WOKESTRA ^{FR, 23. OKTOBER / «WOK THE LINE»}

SQUEEZEBAND ^{FEAT. CHICO FREEMAN & NINO G}
SA, 24. OKTOBER / FROM JAZZ TO HIPHOP AND BACK

ZUGER FILMTAGE
SO, 25. OKTOBER
KURZFILMWETTBEWERB

THE SWEET ^(UK)
DO, 29. OKTOBER
FINALE – THE TOUR 2015

KIERAN GOSS
SA, 31. OKTOBER / SINGER / SONGWRITER / SPECIAL GUEST: ANNIE KINSELLA

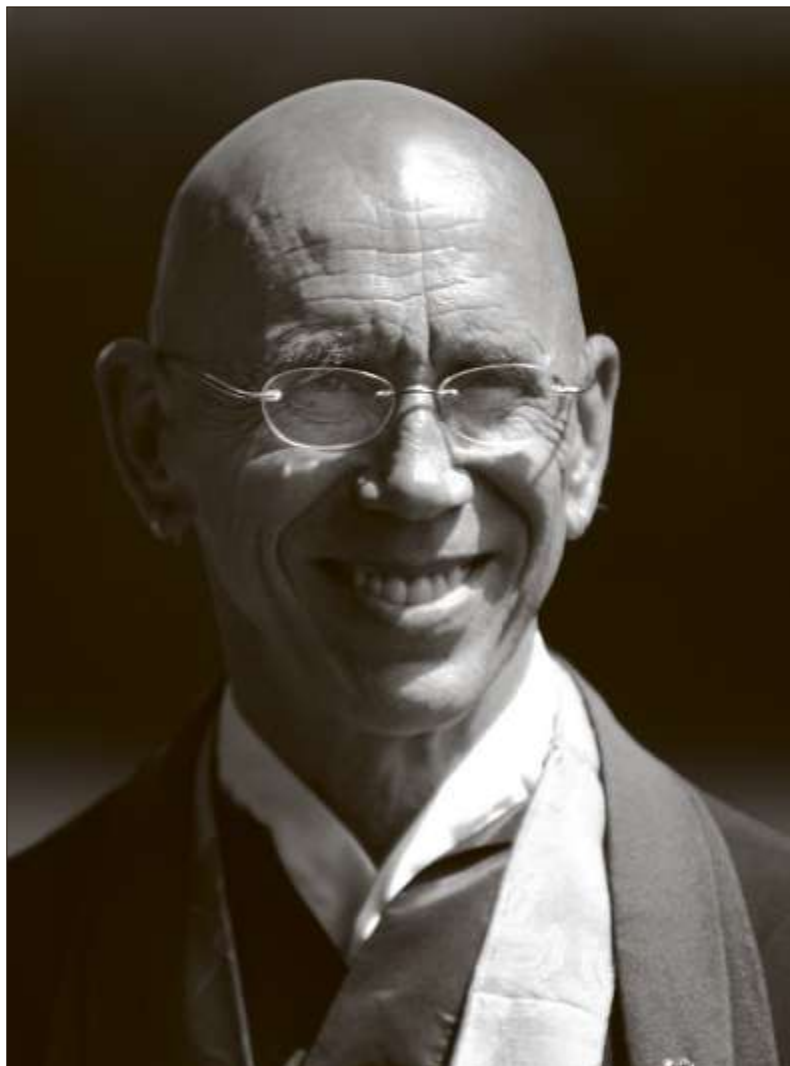
Chamerstrasse 177
CH-6300 Zug
Tel. +41 41 761 37 38
Fax +41 41 761 37 48
info@chollerhalle.ch
www.chollerhalle.ch



Vorverkauf: *Starticket CallCenter
0900 325 325 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz)
www.starticket.ch



Öffentlicher Verkehr:
Stadtbahn S1 bis «Chollermüli»
Parkplätze beschränkt vorhanden



LASSALLE-HAUS
BAD SCHÖNBRUNN

Zentrum für Spiritualität, Dialog und Verantwortung



«Die Sprache unserer Gefühle»

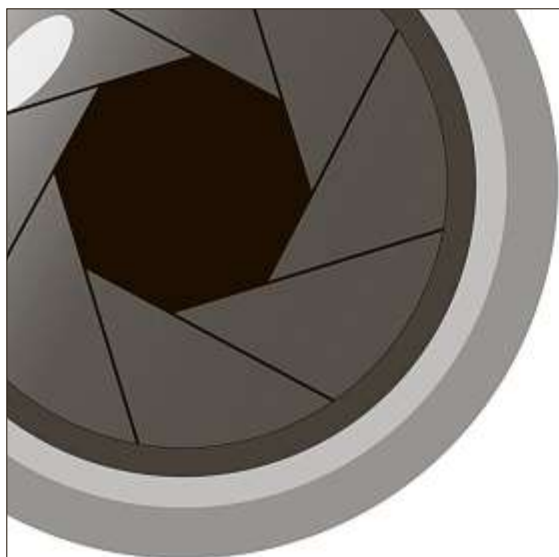
Claude AnShin Thomas, zen-buddhistischer
Wander- und Bettelmönch, ehemaliger Soldat
und Friedensaktivist

Donnerstag, 29.10.2015, 20 Uhr

Vortrag in englischer Sprache mit deutscher
Übersetzung. Eintritt frei, Kollekte.

Anmeldung erwünscht: info@lassalle-haus.org
oder 041 757 14 14

Lassalle-Haus, im Kloster Menzingen,
Hauptstrasse 11, 6313 Menzingen



Zuger Filmtage Das Festival für Nachwuchsfilmer

Jetzt Tickets buchen
www.zugerfilmtage.ch



EIN VISIONÄRER PARK

Maria Greco, Präsidentin Verein Kunstkiosk Baar:

Im Baarer Dorfzentrum steht dem bekannten Komponisten zu Ehren der kleine Robert-Fellmann-Park. Die Skulptur eines jodelnden Jünglings sowie eine Gedenktafel mit schönen Blumen weisen darauf hin. Östlich steht seit 1956 eine Brunnen-skulptur von Fritz Krähenbühl gestaltet. Über viele Jahre wurde diese grüne Insel zu Unrecht übergeben. Seit 2013 hat das Dasein des Robert-Fellmann-Parks eine Kehrtwende genommen.

Mit der Verschiebung des Kunstkiosks von der Markt-gasse in den Park ist gleichzeitig Leben und Bewegung hineingekommen. Im Juni wurde der Park offiziell getauft. Der Verein Kunstkiosk setzt sich mit dem Zuger Heimatschutz dafür ein, dass der bestehende Park um die Parzelle mit den Gebäuden der ehemaligen Sattlerei Müller erweitert wird. Dann würde der Park seinem Namen gerecht und Baar um eine echte grüne Oase bereichert.

Mitglieder und Freunde des Zuger Heimatschutz weisen hier auf Plätze und öffentliche Aussenräume hin, die die Siedlungen und die Kulturland-schaft des Kantons Zug prägen und unsere Aufmerksamkeit verdienen.

Postfach 4641, 6304 Zug
zug@heimatschutz.ch
www.zugerheimatschutz.ch



ZUGER HEIMATSCHUTZ



Fotografie: Regine Giesecke, Zug

Abonnieren Sie das Zug Kultur Magazin

Das Zug Kultur Magazin liegt zehn Mal pro Jahr (Doppelausgaben für Januar/Februar und Juli/August) der «Neuen Zuger Zeitung» bei. Zusätzlich ist es separat im Abonnement erhältlich. Das Jahres-Abonnement kostet 60 Schweizer Franken.

Abos können unter www.zugkultur.ch/abo oder via E-Mail an abo@zugkultur.ch bestellt werden.

Das Abo verlängert sich nach Ablauf automatisch um ein Jahr.

➔ zugkultur.ch/abonnement

Werden Sie Mitglied der IG Kultur Zug

Mit einer Mitgliedschaft unterstützen Sie die Interessengemeinschaft Kultur Zug und damit die Koordination, Information und Lobbyarbeit der Kulturszene des Kantons Zug. Die IG Kultur Zug ist Trägerin des Zug-Kultur-Webportals sowie dieses Magazins und versteht sich als Dachorganisation der kulturellen Organisationen und Institutionen im Kanton Zug. Mitglied werden können Kulturschaffende, kulturelle Organisationen, Institutionen und Vereinigungen sowie kulturell interessierte Einzelpersonen, Behörden, Firmen und Vereine. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.zugkultur.ch/mitglied oder direkt bei der Geschäftsstelle der IG Kultur Zug, Untermüli 3, 6300 Zug, Telefon 041 710 40 88, info@igkulturzug.ch.

➔ zugkultur.ch/mitgliedwerden

Partner

Zug Kultur wird unterstützt durch den Kanton, alle Gemeinden sowie unsere Medienpartner:

NEUE
ZUGER ZEITUNG



Veranstalter

Aegerihalle Unterägeri
www.aegerihalle.ch

Chollerhalle Zug
www.chollerhalle.ch

Gewürzmühle Zug
www.gewuerzmuehle.ch

Industrie 45 Zug
www.i45.ch

Kinder- & Jugendtheater Zug
www.kindertheaterzug.ch

Kulturzentrum Galvanik Zug
www.galvanik-zug.ch

Lade für Soziokultur Zug
www.jaz-zug.ch

Lorzensaal Cham
www.lorzensaal.ch

Rathus-Schüür Baar
www.baar.ch

Theater Casino Zug
www.theatercasino.ch

Theater im Burgbachkeller Zug
www.burgbachkeller.ch

Aussteller

Afrika-Museum Zug
www.afrikamuseumzug.ch

Altstadthalle Zug
www.stadtzug.ch

Fischereimuseum Zug
fischereimuseumzug.ch

Haus am See Unterägeri
www.unteraegeri.ch

Kunsthause Zug
www.kunsthausezug.ch

Kunstkiosk Baar
www.kunstkiosk-baar.ch

KunstKubusCham
www.kunstkubuscham.ch

Museum Burg Zug
www.burgzug.ch

Museum für Urgeschichte(n) Zug
www.museenzug.ch/urgeschichte

Ziegelei-Museum Hagendorn
www.ziegelei-museum.ch

Impressum Oktober

Zug Kultur Magazin

23. Ausgabe, Oktober 2015, 3. Jahrgang, erscheint zehnmal pro Jahr (Doppelnummern Januar/Februar und Juli/August)

Herausgeberin

Interessengemeinschaft Kultur Zug in Zusammenarbeit mit der «Neuen Zuger Zeitung»

Redaktion

Andreas Oppliger (opp), Leitung;
Andrea Schelbert (as)
redaktion@zugkultur.ch

Titelbild

Theater Menzingen, Fotograf:
Philippe Hubler; Gestaltung:
David Clavadetscher

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Falco Meyer (fam), Philippe Hubler

Verlagsleitung

Christoph Balmer
info@zugkultur.ch

Veranstaltungen

Online erfassen auf www.zugkultur.ch bis am 18. Oktober 2015 für die Ausgabe November 2015

Gestaltungskonzept

David Clavadetscher –
Grafikdesigner FH (David Clavadetscher, Andrea Züllig)

Illustration

Lina Müller

Druck

LZ Print
Neue Luzerner Zeitung AG

Auflage

18 098 Exemplare. Als Beilage der «Neuen Zuger Zeitung».

Content-Partner Agenda

Guidle AG

Werbung

Tarife siehe Mediadaten
www.zugkultur.ch/magazin
werbung@zugkultur.ch
Tel. 041 710 40 88

Abonnemente (10 Ausgaben)

Jahresabo Fr. 60.–
abo@zugkultur.ch
Tel. 041 710 40 88

Online lesen

www.zugkultur.ch/magazin
www.issuu.com/zugkultur

Adresse

Zug Kultur, Untermüli 3
6300 Zug, Tel. 041 710 40 88

Internet

www.zugkultur.ch
www.facebook.com/zugkultur

Termine Ausgabe November 2015

Redaktions-/Inserateschluss:
Montag, 12. Oktober 2015
Erscheinung: Samstag,
31. Oktober 2015

Copyright

Zug Kultur Magazin/IG Kultur Zug, alle Rechte vorbehalten

ISSN

2296-5130 (Magazin)
2296-5157 (Webportal)

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die Autoren verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst.

Hinweise für redaktionelle Themen erwünscht bis 2 Wochen vor Redaktionschluss. Über die Publikation entscheidet die Redaktion. Bildmaterial digital senden. Es besteht keine Publikationspflicht.

29. August 2015, 15.06 Uhr, Rock the Docks, Zug.

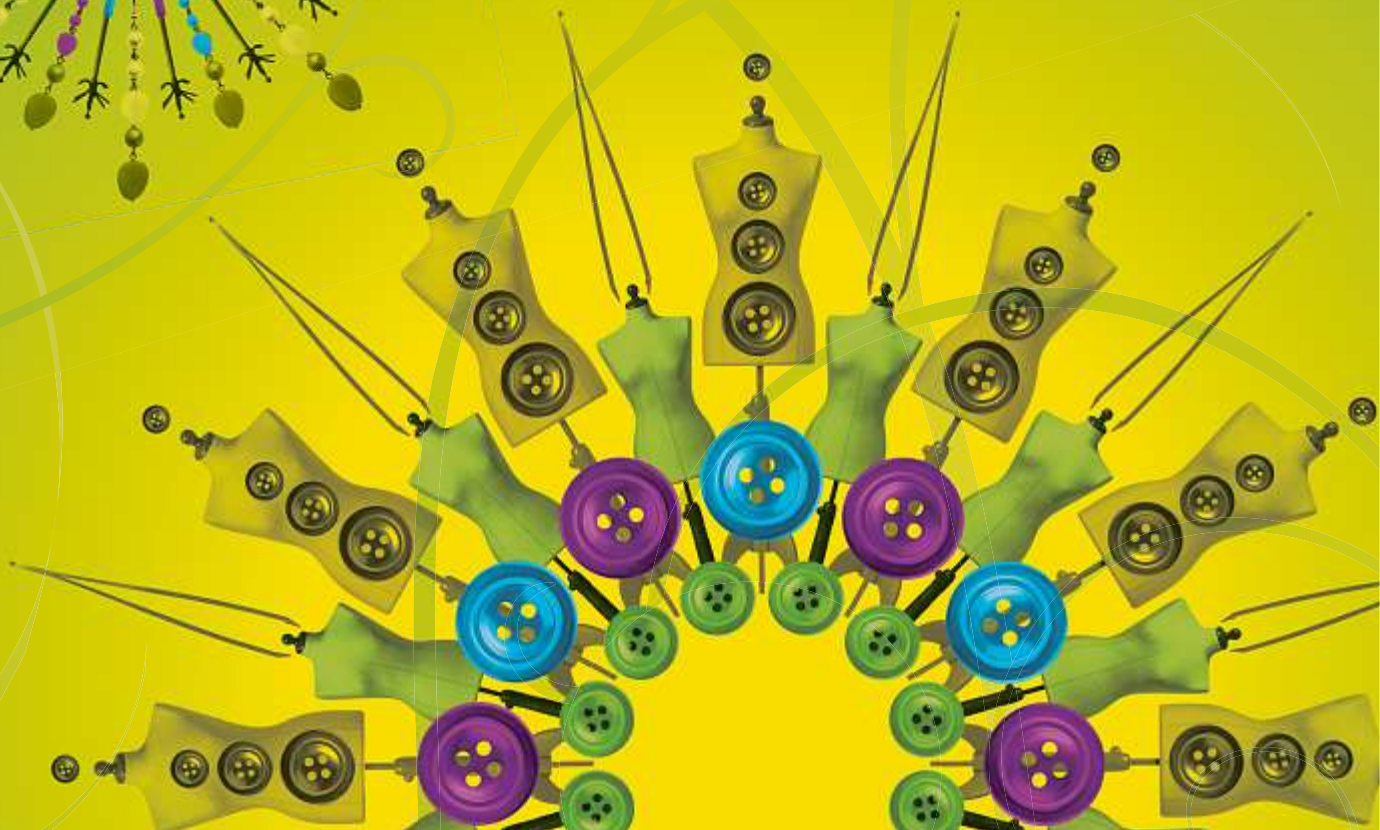
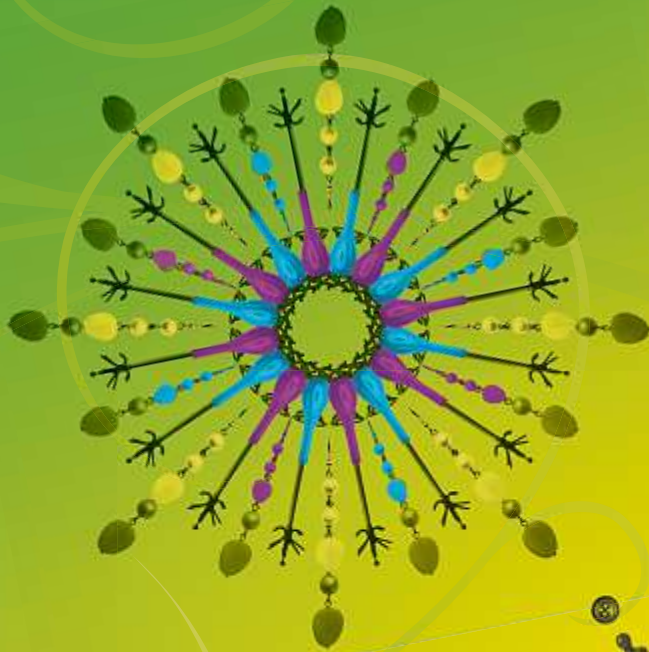


Fotograf: Rolf Fassbind

Der Chamer Fotograf Rolf Fassbind fotografiert hauptsächlich Konzerte und arbeitet unter anderem als Hausfotograf der Galvanik Zug und der Theater- und Musikgesellschaft Zug.

➔ www.rolffassbind.net

24. OKTOBER – 1. NOVEMBER 2015



Montag–Freitag 14.00–22.00 Uhr, Samstag 10.30–22.00 Uhr
Sonntag 10.30–20.00 Uhr (Schlusstag 10.30–18.00 Uhr)
Stierenmarkt- und Hafanareal Zug

zuger.messe